

1. *Vielhauer's* Chronologie ist in sich widersprüchlich, insofern er am Ende von Pauli Wirken eine Spätdatierung, am Anfang aber eine Frühdatierung befürwortet. Er meint S. 73/74: "Aber die relative Chronologie für die Ereignisse vom Ende des Korinthaufenthaltes bis zur Verhaftung in Jerusalem spricht gegen eine Frühdatierung und empfiehlt eine spätere Ansetzung der Gefangenschaft und des Prokuratorenwechsels." Für die Frühdatierung des Anfangs plädiert er S. 78: "G. Hölscher hat zwar nicht zwingende, aber gewichtige Gründe für 27 beigebracht (1940, 24ff). Möglich ist jedenfalls beides: Jesu Kreuzigung 27 und die Bekehrung des Paulus 28, wenn auch beides etwas nah beieinander steht."

2. Zum Ende des Paulus:

2.1 Widersprüchlich ist auch, daß er einerseits Angaben zum Ende des PI macht - 2-jährige Haft in Caesarea, Überführung nach Rom mit einem Gefangenentransport, 2-jährige Haft in Rom<sup>3114</sup> - aber dann doch resignativ behauptet (S. 81): "Das Todesjahr des Paulus ist uns ebenso unbekannt wie das Jahr seiner Geburt." Nein, es gibt wohl widersprüchliche Ansätze der modernen Forscher und auch die Überlieferung der Kirchenväter ist hinsichtlich des gemeinsamen Todesjahres von Petrus und Paulus oder auch eines alleinigen Todesjahres Pauli in sich widersprüchlich, aber ganz unbekannt braucht es uns dennoch nicht zu bleiben, wenigstens nicht bekannter oder unbekannter als das Datum der Bekehrung oder das Datum

PI-Chronologie, Einleitung 1975, 70-81	
Geburt Pauli	???
Kreuzigung Jesu	27 nC
Bekehrung Pauli	28 nC
Flucht aus Damaskus, 1. JR	31 nC
2. JR, ApoKon	44 nC
1. MR	44-48
Streit mit Petrus	48 nC
2. MR	48-51
PI in Korinth	49-51
Gallio in Korinth	51-52
unbelegtes Jahr	51-52
3. MR	52-56
Verhaftung in Jerus.	56 nC
Haft in Caesarea	[56-58]
Wechsel Felix/Festus	[58 nC]
Überfahrt nach Rom	58/59
Haft in Rom	59-61

des Apostelkonzils oder das Datum der Verhaftung in Jerusalem. Alle Daten sind seit Jahrhunderten umstritten. Das Todesjahr Pauli fällt, methodisch betrachtet, nicht aus dem Rahmen aller Probleme der PI-Chronologie insgesamt. Es gibt für eine Paulus-Chronologie zweifellos eine Reihe von Anhaltspunkten, aber die Auffassungen der Forscher zu diesen chronologischen Anhaltspunkten waren in den letzten 400 Jahren nicht einheitlich und es ist auch noch nicht abzusehen, ob es in Zukunft zu einer Übereinstimmung kommen wird.<sup>3115</sup> Weder das Bekehrungs- noch das Todesjahr Pauli macht da eine Ausnahme.

2.2 Unsicherheit gibt es bei *Vielhauer* beim Verhaftungsdatum: auf der einen Seite wird die 3. MR von 52 - 56 nC angesetzt, und damit die Verhaftung in Jerusalem ins Jahr 56 datiert; auf der anderen Seite wird die Verhaftung in Jerusalem mit *Rigaux* dem Jahr 58 nC zugewiesen (S. 74 A 7): "*Rigaux*, 133 datiert die Verhaftung auf 58, den Prokuratorenwechsel auf 60 n.Chr."<sup>3116</sup>

2.3 Inkonsequent ist auch, daß er den Tod Pauli am Ende der Apg nicht klar vertritt, obwohl er von Apg 20,25 sagt, daß Lukas dort das Martyrium Pauli "andeuten" würde. Nein, zwar nicht direkt, aber indirekt und dennoch ziemlich klar läßt Lukas in der Apg erkennen, daß Pauli Reise über Jerusalem nach Rom eine Reise in den Tod war. Wenn es auch Apg 28,30-31 wahrscheinlich aus redaktionellen Gründen nicht klar ausgesprochen wird, so hat Paulus doch am Ende der Apg seinen Tod gefunden. Hat man die Dauer der Apg und ihr Anfangsdatum, so hat man auch das Todesdatum Pauli. Oder kann man das Ende der 3. MR im 2. Jahr Neros ermitteln und rechnet man weder mit einer 2-jährigen Gefangenschaft in Caesarea noch mit einem Jahreswechsel bei einer Überwinterung auf Malta, so fand Paulus im 4. Jahr Neros seinen Tod. Dieses Datum kann auch durch altkirchliche

<sup>3113</sup> *Vielhauer*, Philipp: Zur Chronologie des Paulus. In: Geschichte der urchristlichen Literatur. Einleitung in das Neue Testament, die Apokryphen und die apostolischen Väter, Berlin / New York 1975, 70-81. (Ziel: "1975ViA")

<sup>3114</sup> S. 73: "Es wäre viel für die paulinische Chronologie gewonnen, wenn sich der Prokuratorenwechsel Felix/Festus datieren ließe (Apg 24,27); dann hätte man den terminus ad quem der öffentlichen Wirksamkeit des Paulus: zwei Jahre zuvor seine Verhaftung in Jerusalem, im Frühjahr nach dem Amtsantritt des Porcius Festus seine Ankunft in Rom." S. 81: "Er soll dort (sc. in Rom) zwei Jahre in milder Haft unbehindert haben wirken können (Apg 28,31)."  $2 + 1 + 2 = 5$  Jahre. Für die Gefangenschaft des Paulus von der Verhaftung in Jerusalem bis zum Ende der leichten zweijährigen Haft in Rom ergeben sich so bei *Vielhauer* 5 Jahre (wie bei fast allen mit nur ganz wenigen Ausnahmen). Die 3. MR datiert *Vielhauer* S. 81 von "52 - 56" nC; das Ende der 2-jährigen Haft in Rom ergibt sich bei ihm durch die einfache Rechnung  $56 \text{ nC} + 5 = 61 \text{ nC}$ . Es ist also auch bei ihm nicht so, daß das Todesjahr Pauli "unbekannt" wäre.

<sup>3115</sup> Ich hoffe, daß wir wenigstens in dem Gegenüber von Frühdatierung und Spätdatierung die Vieldeutigkeit etwas reduzieren können. Aber wenn *Vielhauer* am Anfang der Früh- und am Ende der Spätdatierung folgt, so schaffen solche vergeblichen Kompromißvorschläge nur noch mehr Vieldeutigkeit.

<sup>3116</sup> Daraus würde sich nach den gewöhnlichen Annahmen (die ich für falsch halte) eine Überwinterung auf Malta im Winter 60/61 nC und die 2-jährige Haft in Rom von 61-63 nC ergeben.

Zeugnisse bestätigt werden, denen *Vielhauer* keine Aufmerksamkeit geschenkt hat.<sup>3117</sup>

#### 2.4 Zur Dauer der Gefangenschaft Pauli bei *Vielhauer*:

2.4.1 Wie viele andere deutet *Vielhauer* die *διετία* Apg 24,27 ohne ausreichende philologische Gründe auf eine zweijährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea statt auf das Subjekt des Hauptsatzes Felix. Das bedeutet chronologisch, daß die Gesamtzeit für die Gefangenschaft des Paulus um mindestens 2 Jahre zu lang gerät.

2.4.2 Ebenfalls in traditioneller Weise wird der von Lukas benutzte antike, profane Schiffbruchbericht für die Chronologie des Paulus historisch ausgebeutet. Pl fährt im Spätherbst in Caesarea los, gerät vor Kreta, als die Schifffahrt bereits gefährlich geworden war, in die schweren, auf dem Mittelmeer um diese Zeit üblichen Herbststürme, erleidet Schiffbruch vor Malta, überwintert auf Malta, erlebt dort den Jahreswechsel von einem römischen julianischen Jahr zum anderen, und kommt im Frühjahr des auf den Schiffbruch folgenden Jahres in Rom an. Auch dieser in Bezug auf Paulus für historisch genommene Schiffbruch verlängert die Zeit der Gefangenschaft um ein Jahr.

2.4.3 Paulus ist bei *Vielhauer* von Jerusalem bis Rom insgesamt 5 Jahre in Gefangenschaft. Das sind  $2 + 1 = 3$  Jahre zu viel. Die 3. MR endet ein Jahr zu spät und die Gefangenschaft Pauli dauert um drei Jahre zu lang, auf diese Weise folgt in der absoluten Chronologie ein 4 Jahre zu spätes Todesdatum für Paulus.

3. Zur Dauer und Datierung der 3. MR: Der 3. MR gibt *Vielhauer* zwar 4 Jahre, aber er datiert sowohl den Beginn der 3. MR als auch das Ende der 3. MR ein Jahr zu spät.

3.1 Das liegt vor allem daran, daß er die Mission in Illyrien ausgerechnet in die drei Monate, die Paulus zwischen den Besuchen in Mazedonien in Korinth weilte, verlegen will. Andere haben viel passender daran gedacht oder gefragt, ob man die Mission in Illyrien nicht am besten in die 2. MR bzw in den 1 ½-jährigen Aufenthalt in Korinth (von Nov 49 - Mai 51 nC) verlegen sollte.<sup>3118</sup> Außerdem frage ich mich, wie Paulus neben dem Besuch in Korinth, neben den damit verbundenen Gesprächen, und neben der Abfassung des Römerbriefes auch noch den Weg nach Illyrien hin und zurück gemacht haben soll, geschweige denn, daß er dort in Illyrien noch christliche Mission betrieben hätte.<sup>3119</sup> Nein, es ist ein schlechter Vorschlag, die Mission in Illyrien in die 3 Monate von Apg 20,3 oder vor die 3 Monate von Apg 20,3 zu verlegen. Folglich ist auch die Ankunft in Jerusalem erst 1 Jahr später 56 nC ein ebenso schlechter chronologischer Vorschlag.

3.2 Die Spätdatierung des Endes der 3.MR auf 56 nC ist ebenfalls überflüssig, weil er den

---

<sup>3117</sup> Dem 2. vordatierten Jahr Neros entspricht das jüdische Jahr Fj 55/56 nC. Zum Jahr 55 vgl S. 739, 881 A 1984, 2427 und die Anm S. 1000, 1027, 1044, 1053, 1097, 1114, 1125 A 2799, 2864, 2933, 2969, 3065, 3117, 3165 und S. 1161, 1180, 1195, 1200 A 3258, 3318, 3320, 3370, 3382. Schon *Reutig* (vor 1833) und *Süskind* 1816 hatten das Jahr 55 als Ende der 3. MR vertreten; vgl S. ? Textbox Nr. ?. Zur Verhaftung Pauli im Jahr 55 vgl *Webers* Pl-Chronologie von 1889 o. S. ? - ?, besonders die Zusammenfassung S. ? - ?. Zum Tod des Britannicus im Dez 55 (Saturnalienfest) vgl S. ? - ?. Zum Fall und Sturz von Pallas kurz vor Dez 55 vgl bei der Besprechung von *Lehmann* 1858 S. ? Textbox Nr. ?. Zum Haftbeginn Pauli in Rom schon im Jahr 55 nC (und nicht erst 56 nC) vgl bei der Besprechung von *Wellhausen* 1907 S. ? Textbox Nr. ?. Zum Ende der Amtszeit von Felix und zum Beginn der Amtszeit von Festus Jul 55 (bis Dez 60 nC) vgl S. ? Textbox Nr. ?. Zur Abfassung des Römerbriefes im Jahr 55 nC vgl S. 999, 1178, 1185 A 2793, 3310, 3329 und S. ? Textbox Nr. ?. Zur Fahrt von Philippi nach Jerusalem von Pesach 55 bis Pfingsten 55 vgl. bei *Lietzmann* 1911 S. ? Textbox Nr. ?. Zur Sammlung der Kollekte im Sabbatjahr 54/55 nC bzw zu ihrer Überbringung Pfingsten 55 nC vgl bei *Jeremias* 1928 einmal S. 711 Textbox Nr. 396, zum anderen die Reihe der Sabbatjahre S. ? Textbox Nr.?. Zur 2-jährigen Haft in Rom vom 2.-4. Jahr Neros bzw von 55 - 57 nC vgl die kleine Autorenliste in der Zusammenfassung bis 1910 S. ? Textbox Nr. ?. Zum Tod Pauli im 4. Jahr Neros = 57 nC vgl S. ? A ?. Zur altkirchlichen Tradition vom gemeinsamen Tod Petri et Pauli im 4. Jahr Neros vgl S. ? A ?. Wenn *Vielhauer* meint, daß das Todesjahr Pauli 'unbekannt' sei, so möchte ich dagegensetzen, daß man mit einer Reihe von guten Gründen die Verhaftung Pauli im 2. vordatierten Jahr Neros (= 55 nC) und seinen Tod am Ende der Apg im 4. vordatierten Jahr Neros (= 57 nC) vertreten kann. Eine Zusammenfassung der Argumente für das Jahr 55 als Ende der 3. MR findet sich bei meiner Besprechung von *Jeremias* Pl-Chronologie von 1928 S. 710 Textbox Nr. 395.

<sup>3118</sup> Zur Mission in Illyrien (Röm 15,19) vgl S. 640, 1099, 1104, 1105, 1114 A 1701, 3079, 3088, 3093, 3118.

<sup>3119</sup> Auch wenn *Vielhauer* S. 80 die Mission in Illyrien zwischen Apg 20,1 und 20,2-3 verlegen will, ist das nicht besser. Pl war schon mit Bängen Titus nach Mazedonien entgegengereist, um von ihm zu erfahren, wie die Dinge in Korinth stehen. Nachdem er ihn in Philippi getroffen hat, wird er ohne Umwege nach Korinth geeilt sein. Außerdem sammelt er die Kollekte für die jerusalemer Gemeinde ein und *Jeremias* 1928 hat mit Recht vermutet, daß die Überbringung der Kollekte chronologisch und sachlich mit dem Ausfall der Ernte Pfingsten 55 nC im Sabbatjahr 54/55 nC zusammenhing. Pl wird also das Ziel gehabt haben, wegen der Überbringung der Kollekte zu Pfingsten 55 nC in Jerusalem zu sein.

Aufenthalt in Ephesus sowieso fast korrekt auf 52-54/55 ansetzt (52-54 wäre völlig korrekt gewesen).<sup>3120</sup>

584 3. MR: Dauer = 3 ¼ Jahre

3.3 Den Anfang der 3. MR setzt er mit "einigen Monaten" mE viel zu kurz an (S. 80): "Ist Paulus zu der 'dritten' Missionsreise im Frühjahr 52 aufgebrochen und einige Monate später in Ephesus eingetroffen..." *Vielhauer* zitiert zwar Apg 18,23, daß Pl zu Beginn dieser Reise das galatische und phrygische Land durchzogen hätte, aber er übergeht, daß Lukas auch hier das Itinerar gekürzt hat: Pl ist von Antiochia aus losgezogen und ist zuerst nach Kilikien gekommen, wo er vor dem Apostelkonvent 13 ("14") Jahre missioniert hatte; sehr wahrscheinlich hat er dort also schon früher gegründete Gemeinden besucht. Dann hat er den Taurus überquert und kam in die Gegenden von Lykaonien und Pisidien, wo er auf der 1. MR missionierte, sodann erst nach Galatien und Phrygien, die er auf der 2. MR missioniert hatte. Ich möchte für den Anfang der 3. MR nicht nur 'einige Monate', sondern mindestens ein ¾ Jahr veranschlagen; für die Zeit in Ephesus 2 ¼ Jahr und für die Rückreise über Mazedonien, Korinth (Aufenthalt dort 3 Monate), Mazedonien (Pesachfest in Philippi), Troas, Attalia, Tyrus, Ptolemais, Caesarea, Jerusalem (Ankunft dort zu Pfingsten) ebenfalls ein ¾ Jahr berechnen, zusammen für die 3. MR 3 ¾ Jahr bzw fast 4 Jahre.<sup>3121</sup>

Dauer der 3. MR	
Hinreise durch Syrien, Kilikien, Lykaonien, Pisidien, Galatien, Phrygien	ca. ¾
Aufenthalt in Ephesus	2 ¼
Rückreise über Troas, Mazedonien, Korinth, Philippi, Troas, Tyrus, Caesarea	ca. ¾
Zusammen eine Summe von ca.	3 ¾

3.4 Den Anfang der 3. MR setzt er in der absoluten Datierung mit Frühjahr 52 zu spät an: Endete die 3. MR 55 nC, so muß sie 51 nC begonnen haben. *Vielhauers* Begründung für den Beginn im Fj 52 halte ich nicht für überzeugend (S. 79): "Die nächste und letzte, die 'dritte' Missionsreise (Apg 18,23 - 21,17) kann Paulus frühestens im Frühling 52 angetreten haben, da er den Taurus passieren mußte." Den Taurus mußte Pl in jedem Fall passieren, ob man den Anfang der Reise nun in 51 oder 52 nC setzt. Wahr ist an dem Argument, daß er den Taurus entweder vor Beginn des Wintereinbruchs spätestens im Herbst oder nach der Schneeschmelze im Frühjahr passieren mußte und daß der Taurus von ca Nov (Dez, Jan, Feb, Mär, Apr) bis Mai unpassierbar war.<sup>3122</sup> Aber *Vielhauer* hat in dem Abschnitt "Die absolute Chronologie" (S. 72-74) den Aufenthalt in Korinth bzw das Ende der 2.MR mit "Sommer oder

<sup>3120</sup> S. 80/1: "Ist Paulus zu der 'dritten' Missionsreise im Frühjahr 52 aufgebrochen und einige Monate später in Ephesus eingetroffen, so dürfte der dortige Aufenthalt bis etwa Ende 54 oder Anfang 55 gedauert haben." Die Alternative "oder bis Anfang 55" ist nicht angebracht, weil er den Aufenthalt in Ephesus mit 2-3 Jahren etwas zu lang ansetzt. Bei den Bibelstellen (Apg 19,10; Apg 20,31), die *Vielhauer* als Beleg nennt, fehlt Apg 19,8. Apg 20,31 ist nur eine (vordatierte) Zusammenfassung der beiden Zeiträume Apg 19,8 und Apg 19,10. Pl wird in Ephesus 2 ¼ Jahr bis Herbst 54 geweiht haben. Von Ephesus aus ist er in der Asia nach Norden gezogen, vermutlich hat er auch auf dem Hinweg nach Mazedonien in Troas Station gemacht (Apg 20,1b-2): "nahm Abschied (in Ephesus) und brach auf, um nach Mazedonien zu reisen. Und als er diese Gegenden durchzogen und die Gemeinden mit vielen Worten ermahnt hatte, kam er nach Griechenland..."

<sup>3121</sup> Vgl zur 4-jährigen Dauer der 3. MR in der relativen, quantitativen Chronologie den Exkurs im Anhang zu meiner Besprechung von *Schanz* 1884 S. ? - ? und die kleinen Berechnungen bei meiner Besprechung von *Wieselers* Chronologie 1859 S. ? Textbox Nr. ? , S. ? Textbox Nr. ? und der S. 1115 Textbox Nr. 584. Die Berechnung, daß die 3. MR 4 Jahre gedauert habe, ist schon viel älter als das 19. Jhd, weil diese Berechnung der 3. MR von allen Berechnungen der verschiedenen Missionsreisen die nächstliegende war und dadurch auch die meisten Anhänger gefunden hatte. Natürlich sind diese 4 Jahre absolut immer sehr verschieden datiert worden, vgl die Liste der Autoren, die eine 4-jährige Dauer der 3. MR annahmen, S. ? Textbox Nr. ? und Nr. ?. Von dieser großen Zahl der Autoren hat nur ein kleiner Teil die absolute Datierung der 4-jährigen 3. MR in die Jahre 51 - 55 nC vertreten; vgl S. ? Textbox Nr. ?.

<sup>3122</sup> In der chronologischen Literatur wird dieser chronologische, jahrzeitliche und geographische Gesichtspunkt der Unpassierbarkeit des Taurus-Gebirges im Winters, der Schneeschmelze im Frühling und des Tauwetters mit dem Anschmelzen der Gebirgsbäche- und flüsse zu reißenden, lebensgefährlichen Gewässern merkwürdiger Weise in der chronologischen Literatur nur sehr selten angeführt. ME war das Taurus-Gebirge in dem halben Jahr von November bis Mai einschließlich unpassierbar. Vgl auch S. 1100, 1108, 1115, 1117 A 3082, 3104, 3122, 3132.

Herbst 51<sup>n</sup> etwas zu spät datiert,<sup>3123</sup> so daß er bei seiner Datierung des Endes der 2. MR eine anschließende Überquerung des Taurusgebirges an der kilikischen Pforte noch im Jahr 51 ausschließen mußte. Datiert man das Ende in Korinth bzw das Ende der 2. MR mit *Plassart* 1967, 1970 in Mai/Jun 51 nC, so bleibt für den Beginn der 3. MR schon im Spätsommer 51 nC noch ausreichend zeitlicher Raum und Platz, damit Pl auch noch vor Wintereinbruch die Pässe der kilikischen Pforte im Taurus überwinden konnte.

4. Zur 2. Missionsreise

4.1 *Vielhauer* datiert das Amtsjahr von Gallio mE zutreffend auf Mai 51 nC (S. 73): "... ist es aus zeitlichen Gründen wahrscheinlicher, daß er [sc. Gallio] sein Amt im Mai 51 angetreten hat."<sup>3124</sup>

4.2 Zutreffend erscheint mir auch, daß er die Gallio-Szene (Apg 18,12ff) in den Anfang von Gallios Amtszeit verlegt (S. 73): "Doch legt sich die Annahme nahe, daß die Juden ihre Anklage gegen Paulus bald nach dem Eintreffen des neuen Prokonsuls erhoben haben..."<sup>3125</sup> Aber wenn *Vielhauer* dann fortfährt, "so daß man die Gallio-Szene auf Sommer 51 datieren kann", so kann ich ihm hierin nicht mehr folgen.

4.3 Trat Gallio sein Amt Mai 51 an, und fand der Prozeß gegen Pl zu Anfang seiner Amtszeit statt, so wird man den Prozeß in den Mai oder Jun 51 verlegen dürfen oder verlegen müssen. Der Weggang aus Korinth hing mE unmittelbar mit dem Prozeß gegen ihn vor Gallio zusammen. Die Darstellung, die Lukas von dem Prozeß gibt, entspricht der Tendenz, den hohen und angesehenen römischen Statthalter zum Zeugen für die Unschuld Pauli zu stilisieren. Außerdem sind die *ἡμέρας ἰκανὰς*, die Lukas Apg 18,18a zwischen den Prozeß und den Weggang von Paulus aus Korinth einlegt, sprachlich typisch lukanisch redaktionell. Wir haben darauf historisch und chronologisch nichts zu geben. Wir dürfen also entgegen der redaktionellen Tendenz des Lukas, mit der er den Prozeß und seinen Ausgang darstellt, annehmen, daß der Prozeß nicht so günstig ausgegangen ist, wie uns die Apg weismachen will,<sup>3126</sup> und daß Pl nicht erst nach geraumer Zeit, sondern schon bald unmittelbar nach Prozeßende Korinth zusammen mit Aquila und Priszilla, die schon in Rom aufgrund des Claudius-Ediktes und mit dem Resultat der Ausweisung aus Rom einen ähnlichen Prozeß verloren hatten, verlassen hat.<sup>3127</sup> Die Abreise aus Korinth möchte ich nicht mit *Vielhauer* und Lukas in den 'Sommer oder Herbst 51', sondern entgegen dem luk-redaktionellen Zeitraum Apg 18,18a schon in

585 34 J Vielhau. 1975

Erscheinungen	1
in der Arabia	2,5
Syrien/Kilikien	13,5
in Antiochia	-
1. MR	4
in Antiochia	-
2. MR	3
in Antiochia	1
3. MR	4
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	0
Σ † Jesu - † Pauli	34,0
Tod Jesu	nC 27
Tod Pauli	nC 61,0

<sup>3123</sup> Die deutsche Forschung war im Wesentlichen durch das Werk von *Deißmann* 1911 und durch den Beitrag von *Lietzmann* 1911 beeinflusst. *Deißmann* und *Lietzmann* hatten mit *Mommsen* den Amtswechsel in den Provinzen und damit auch den Amtswechsel in Achaja auf den 1. Juli datiert, während die französische und englische Forschung mehr mit *Marquardt* bzw mit Dio Cassius die Abreise aus Rom Mitte Apr favorisierte. Von daher ist das späte Ende der 2. MR bei *Vielhauer* ein Erbstück in der deutschen Forschung aus der ersten Zeit der Rezeption der Gallio-Inschrift. Seit *Plassarts* Beiträgen 1967/1970 hat sich die Lage in der französischen Forschung und damit für uns alle insofern geändert und geklärt, als *Plassart* begründete, daß der Claudius-Brief aus der 1. Hälfte des Jahres 52 nC (die sog. Gallio-Inschrift) betreffend die Stadt Delphi an den Nachfolger von Gallio gerichtet war. Der Nachfolger hatte Rom Mitte Apr 52 zu verlassen und war vermutlich ca 1. Mai 52 in Korinth eingetroffen. Folglich lief Gallios Amtsjahr von ca 1. Mai 51 - ca 1. Mai 52 nC. *Vielhauer* benutzt wohl die Ergebnisse der französischen Forschung, indem er sich auf *Rigaux* 1962 stützt. Aber *Rigaux* kannte die späteren Ergebnisse von *Plassart* noch nicht. Die damals 5-8 Jahre alten Arbeiten von *Plassart* 1967/1970 hat *Vielhauer* 1975 leider noch nicht benutzt. So war sein spätes Ende der 2. MR schon überholt, als er es formulierte.

<sup>3124</sup> Die Anführung der unübertrefflichen Begründung, die uns *Plassart* 1967, 1970 für diese zutreffende Gallio-Datierung geliefert hat, vermisste ich bei *Vielhauer*.

<sup>3125</sup> Gegen *Haacker* 1972, auch wenn er *Haacker* nicht erwähnt.

<sup>3126</sup> Vgl zum Prozeß gegen Paulus vor Gallio und seinem Ausgang (Apg 18,12-18a) auch 686, 1070, 1072, 1116 A 1822, 3009, 3013, 3126, 3127.

<sup>3127</sup> 1) Nach Apg 18,19 ("Danach nahm er Abschied von den Brüdern und wollte nach Syrien fahren und mit ihm Priszilla und Aquila.") verlassen Aquila und Priszilla gleichzeitig mit Paulus (und Sostenes?) Korinth. 2) Gallio war der ältere Bruder von Seneca, der im Jahr 49 von der Kaiserin Agrippina zum Erzieher ihres Sohnes Domitius, des späteren Kaisers Nero, berufen wurde. 3) Im gleichen Jahr 49 erließ Kaiser Claudius das Edikt gegen die jüden(christlichen) Unruhestifter in den römischen Synagogen-Gemeinden. 4) Es ist davon auszugehen, daß Gallio, der Bruder Senecas, als er 51 nach Korinth kam und vor ihm der Prozeß gegen jüdenchristliche Unruhestifter in der Synagogen-Gemeinde in Korinth angestrengt wurde, die analogen Vorgänge und das analoge Urteil in Rom zwei Jahre zuvor kannte. 5) Man kann ebenfalls davon ausgehen, daß die jüdischen Ankläger diesen Gesichtspunkt, daß sie es u.a. mit zwei jüdenchristlichen Unruhestiftern zu hätten, die schon zwei Jahre zuvor in Rom als schuldig und damit aus vorbestraft ausgewiesen wurden, nicht ausgelassen haben. 6) Mir ist nicht ganz klar, warum die Forscher gewöhnlich diese juristische Parallelität bei der exegetischen Beurteilung des Prozesses in Apg 18,12-17 übersehen.

den Mai oder Jun 51 nC verlegen.

4.4 Wenn die 2. MR aber schon im Mai/Jun 51 geendet hat, so steht einem Beginn der 3. MR im Spätsommer (Aug?/Sep?) 51 und der Überquerung der Kilikischen Pforte im Herbst 51 nC (noch vor Wintereinbruch) nichts mehr im Wege. *Vielhauer's* terminus post quem "Frühjahr 52" (S. 79: "kann Pl frühestens im Frühling 52 angetreten haben") ist hinfällig.

4.5 Zum Beginn und zur Dauer der 2. Missionsreise: Zwar endet die 2. MR bei *Vielhauer* im Jahr 51 (mit 'Sommer oder Herbst 51' etwas zu spät), aber sie dauert bei *Vielhauer* mit 3 Jahren ein Jahr zu kurz und sie beginnt daher auch 1 Jahr zu spät. ME stellt *Vielhauer* den Anfang der 2. MR zweifellos exegetisch und geschichtlich hervorragend dar, aber er zieht aus seinen eigenen Beobachtungen nicht die entsprechenden chronologischen Schlüsse (S. 79): "Der korinthische Aufenthalt läßt sich zwar datieren (Ende 49 oder Anfang 50 bis Sommer oder Herbst 51),<sup>3128</sup> aber die Dauer der Reise nach Korinth läßt sich aufgrund der Apg nur ungefähr berechnen, da ihre Angaben ungenügend sind und Lukas das Itinerar (16,6-8) kürzt.<sup>3129</sup> Verfolgt man die Reiseroute, speziell das zeitraubende Hin und Her im Innern Kleinasien (Apg 16,6-8) auf der Landkarte, bedenkt man, daß Paulus im 'galatischen Land' Gemeinden gründete (vgl Apg 18,23) und daß er dort durch Krankheit zum Bleiben gezwungen war (Gal 4,13f); stellt man in Rechnung, daß die Mission in den makedonischen Städten Philippi und Thessalonike nach Ausweis der Paulusbrieve sehr viel mehr Zeit beansprucht hat, als die Apg erkennen läßt;<sup>3130</sup> dann wird man zwischen dem Antritt der Reise und der Ankunft in Korinth mehr als ein Jahr ansetzen müssen." Bis hierher ist nichts, aber auch gar nichts zu beanstanden. *Wellhausen* hat schon 1907/1914 geurteilt, daß diese Mission "Jahre" gedauert haben müsse und *Vielhauer* bestätigt das auf seine Weise. *Jewett* 1982 hat sehr sorgfältig die Reisewege Pauli berechnet und die Aufenthaltsdauern Pauli an den verschiedenen Orten abgeschätzt und kam dabei für die 2. MR auf 4-5 Jahre. Aber auch das Argument von *Vielhauer* hinsichtlich der Rückschlüsse aus den paulinischen Briefen auf die Missionsdauer bei den Gemeindegründungen in Philippi und Thessalonich - merkwürdig selten angeführt, - ist kaum zu widerlegen. Dh der Anfang bzw der erste Teil der 2. MR von Antiochia bis zur Ankunft in Korinth wird ca 2 ½ Jahre gedauert haben.<sup>3131</sup> Von daher wirft *Vielhauer* viel zu kurz, wenn er nur 1 ½ Jahre für diesen Reiseweg und seinen Zeitraum annimmt (S. 79): "Man wird den Beginn der Reise also nicht auf 49, sondern auf eine passable Reisezeit (nach der Schneeschmelze im Taurus) des Jahres 48 datieren, dh für die ganze Reise etwa Frühjahr 48 bis Sommer/Herbst 51 annehmen." Nein, dauerte die 2. MR vier Jahre bzw dauerte der erste Teil der 2. MR bis zur Ankunft Pauli in Korinth 2 ½ Jahre, so ist die 2. MR von 47 - 51 bzw der 1. Teil von Fj 47 - He 49 anzusetzen.<sup>3132</sup>

4.6 Noch einmal zum Ende der 2. MR und zu ihrer Dauer: Bei *Vielhauer* endet die 2. MR Sommer oder Herbst 51 und die 3. MR beginnt Fj 52. Dazwischen liegt also ein für die paulinische Mission wertvoller Zeitraum von ½ - ¾ Jahr, den *Vielhauer* - chronologisch betrachtet - verschenkt oder verschludert. Rechnet man bei ihm vom Beginn der 2. MR bis zum Beginn der 3. MR, so kommt man de facto für die 2. MR auch auf 4 Jahre (48 - 52 nC);<sup>3133</sup> nur fehlt bei ihm am Anfang der 2. MR das ½ - ¾ Jahr, das er am Ende verschenkt. Am Anfang der 2. MR kürzt er über Gebühr, während er den rastlos wirkenden Pl am Ende der 2. MR beträchtlich zögern und zaudern, seine Zeit verschludern läßt. *Jewett* 1979/1982 hat mE die Dauer und die Teilzeiträume der 2. MR viel

<sup>3128</sup> Daß ich den Aufenthalt in Korinth ca zwei Monate früher datieren würde (Nov/Dez 49 bis Mai/Jun 51) habe ich schon begründet, und soll hier vernachlässigt werden.

<sup>3129</sup> Vgl zu den redaktionellen Kürzungen, Streichungen, Auslassungen des Lukas in der Apg den Exkurs S. 1126 - 1129. (Ziel: "Kürzungen2"/"KürzApg16")

<sup>3130</sup> Ähnlich urteilt *Wolter* 1996, 38: "In Thessaloniki soll Paulus nach Apg 17,2 nur 1 Monat gewirkt haben. Das ist unwahrscheinlich, ist die Stadt doch ... [die] Hauptstadt Makedoniens.... Innerhalb eines Monats kann sich auch keine gefestigte Gemeinde bilden, die der Apostel dann zurücklassen kann. Wenn die Gemeinde in Philippi Paulus 2 x Geld nach Thessaloniki schickt (Phil 4,15f), setzt dies schon einen längeren Aufenthalt voraus. Außerdem wissen wir von Paulus, daß er in der Stadt auch selbst erwerbstätig war (1.Thess 2,9)."

<sup>3131</sup> Vgl zu diesen 2 ½ Jahren am Anfang der 2. MR S. 1117, 1120 A 3131, 3151.

<sup>3132</sup> Nur ganz selten wird das an sich sehr naheliegende und grundlegende Argument mit der 'passablen Reisezeit (nach der Schneeschmelze im Taurus)-Gebirge angeführt. Dauerte die 2. Missionsreise nicht drei sondern vier Jahre, so wird Paulus hinsichtlich der Jahreszeit erst zu einer "passablen Reisezeit nach der Schneeschmelze im Taurus" im Frühjahr 47 nC die Missionsreise begonnen haben. (Ziel: "verschneit")

<sup>3133</sup> Mit diesen nicht ganz echten vier Jahren für die 2. MR würde die Gesamtzeit aller drei Missionsreisen bei *Vielhauer* 4 + 4 + 4 = 12 Jahre betragen. Leider ist dieser ganze Zeitraum in der absoluten Chronologie um ein Jahr zum späteren hin verschoben (44 - 56 nC statt eigentlich und besser 43 - 55 nC). Vgl zu den 12 Jahren den Exkurs S. ? - ? (im Anhang zu meiner Besprechung von *Wieseler* 1848/1859) und die Anm S. 737 A 1978 und S. 850, 875, 876, 897, 1117, 1194, 1237 A 2296, 2397, 2403, 2493, 3133, 3366, 3521.

zutreffender als *Vielhauer* 1975 berechnet. (Ziel: "1MRA")

586 ApoKon 44 (Vielhauer 1975)

5. Zur 1. Missionsreise, zu ihrer Geschichtlichkeit, zu ihrer Einordnung in der relativen, zu ihrer Dauer in der quantitativen und zu ihrer Datierung in der absoluten Chronologie: Nachdem die 1. MR jahrelang in ihrer Geschichtlichkeit und Dauer wie eine verachtete Magd mißhandelt wurde, hat *Vielhauer* mE ihr Ansehen und ihren geschichtlichen Wert wieder hergestellt. Darin ist mE sein größter und wertvollster Beitrag zum Paradigma der Frühdatierung der paulinischen Chronologie zu erblicken.

Die ein Jahr zu späte Frühdatierung der Apostelmissionskonferenz Gal 2,1-10 ins Jahr 44 nC		
1907	<i>Schwartz</i>	44 nC
1907,14	<i>Wellhausen</i>	44 nC
1912	<i>Goguel</i>	44 nC
1923	<i>Meyer</i>	44 nC
1940	<i>Hölscher</i>	44 nC
1975	<i>Vielhauer</i>	44 nC

5.1 Die 1. MR ist für *Vielhauer* keine ungeschichtliche Modellreise wie bei *Haenchen* Apg 1956 und bei *Conzelmann* Apg 1963, sondern ihr liegt ein Itinerar zugrunde und sie ist daher geschichtlich. Daß Paulus sie in seinen Briefen nicht erwähnt, hat nichts zu sagen.

5.2 Die 1. MR ist von der Mission in Syrien und Kilikien zu unterscheiden.

5.3 Die 1. MR gehört nicht vor sondern nach den Apostelkonvent.

5.4 Sie hat zeitlich zwischen dem ApoKon und dem Streit mit Petrus und Barnabas stattgefunden.

5.5 Die Dauer der 1. MR ließe sich nicht angeben. S. 79: "Wann sie die Reise angetreten haben und wie lange sie gedauert hat, läßt sich aus den wenigen und unbestimmten Zeitangaben der Apg (13,14,44; 14,3) nicht erschließen. Nach der Rückkehr 'verbrachten sie eine nicht kurze Zeit' in Antiochien (Apg 14,28), die man ebenfalls nicht berechnen kann."<sup>3134</sup>

5.6 In der absoluten Datierung sei sie in dem ziemlich großen Zeitraum von 5 Jahren zwischen dem ApoKon 44 nC und dem Beginn des Aufenthaltes in Korinth (Ende 49) unterzubringen. Aber das habe nicht viel zu besagen, angesichts dessen, daß die Frühdatierung des ApoKon (S. 78) "auf 44 wegen Gal 2,9 und Mk 10,39 trotz aller Schwierigkeiten den Vorzug [zu] verdiene[n]." Um auf dieses letzte Argument zuerst einzugehen: Die Datierung des Apostelkonvents ins Jahr 44 nC hat *Vielhauer* 1975 mit einer Reihe von Vorgängern gemeinsam: Ed. *Schwartz* 1907, *Wellhausen* 1907, 1914, *Goguel* 1912, Ed. *Meyer* 1923, G. *Hölscher* 1940. Aber diese Datierung hängt mit der nachdatierenden Auffassung der "14" Jahre von Gal 2,1 und mit dem Respekt vor dem 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 zusammen. Man meinte, die Bekehrung Pauli wegen Lk 3,1 nicht eher als in das Jahr 30 verlegen zu können. Zwischen die Bekehrung und den Apostelkonvent seien aber nach Gal 2,1 14 Jahre zu legen, so daß der Konvent im Jahre 30 nC + 14 = 44 nC stattgefunden haben müsse. Unbeachtet aber dabei blieb Viererlei:

5.6.1 Herodes Agrippa ist nicht irgendwann im Jahr 44 nC, sondern schon früh im Jahr 44, im Adar des jüdischen Jahres 43/44 nC, wahrscheinlich am 29. Feb 44 nC gestorben.<sup>3135</sup>

5.6.2 Herodes Agrippa hat die christliche Gemeinde von Jerusalem verfolgt. Er hat Jakobus Zebedäus bzw die beiden Brüder Jakobus und Johannes Zebedäus enthaupten lassen (Apg 12,1-2 und Mk 10,39) und Simon Petrus ins Gefängnis geworfen (Apg 12,3-7).

5.6.3 Der Apostelkonvent muß vor dem Tod der Söhne Zebedäi und vor der Verhaftung Petri stattgefunden haben. Man wird für die Verfolgung und für das noch davorliegende ApoKon nicht mehr das Jahr 44 nC, sondern das jüdische Jahr 43/44 nC bzw das Jahr 43 nC anzunehmen haben.<sup>3136</sup>

5.6.4 Alle Forscher - mit Ausnahme von *Braun* 1957, - die bisher die Hypothese von der Frühdatierung des ApoKon versuchten durchzuführen, haben also durchweg die Frühdatierung des ApoKon um 1 Jahr zu spät angesetzt.<sup>3137</sup> Es gehört nicht ins Jahr 44 nC, sondern wenn, dann ins Jahr 43 nC, auch wenn dann die Schwierigkeiten mit Lk 3,1 nicht kleiner, sondern im Gegenteil

<sup>3134</sup> Ich möchte erst weiter unten auf die Fragen der Dauer und Datierung der 1. MR eingehen.

<sup>3135</sup> *Vielhauer* behandelt die Probleme der Agrippa-Datierung, die Zahl seiner Regierungsjahre und das Monatsdatum seines Todes nicht näher; anders zB *Schwartz* 1907 und *Lake* 1933, der dessen Argumente wiederholt, vgl meine Besprechung S. 752 - 768. Vgl zum Todesdatum von Herodes Agrippa S. 741, 910, 945 A 1987, 2535, 2647.

<sup>3136</sup> Vgl zum ApoKon im Jahr 43 die Zusammenstellung bei meiner Besprechung von *Schwartz* 1907 S. ? Textbox Nr. ?; zu Belegen für das Jahr 43 in verschiedenen Überlieferungen S. ? A ?.

<sup>3137</sup> Vgl zu dieser Ansetzung ins Jahr 44 die kleine Liste der Autoren S. 1117 Textbox Nr. 586.

größer werden.<sup>3138</sup>

5.7 Wegen der Wichtigkeit und Bedeutung seiner Ausführungen, möchte ich mir erlauben, *Vielhauer* bezüglich der 1.MR ausführlich zu zitieren (S. 76-77): "Das Problem der sog. 1. Missionsreise besteht aus zwei Fragen: wie verhält sie sich zu der dreizehn Jahre währenden Mission des Paulus in Syrien und Kilikien? und wie zum Apostelkonvent?<sup>3139</sup> Die syrisch-kilikische Mission fehlt in der Apg; sie fehlt auch dann, wenn man in der Erwähnung von Tarsus (9,30) und Antiochien (11,26) einen fernen Anklang hören will.<sup>3140</sup> Wäre es aber möglich, die sog. 1. Missionsreise Apg 13f. als den letzten Teil der Gal 1,2ff erwähnten Mission zu verstehen, da doch nach beiden Berichten anschließend das Apostelkonzil stattfand? Gegen solche Harmonisierung spricht einmal die Geographie und dann die leitende Absicht des paulinischen Berichtes Gal 1f. Man kann die Gebiete der 1. Missionsreise (Kypern, Pamphylien usw.) schlechterdings nicht zu Kilikien rechnen.<sup>3141</sup> Und Paulus legt Wert auf die Feststellung, daß seine von Jerusalem unabhängige Missionstätigkeit sich nicht nur auf viele Jahre, sondern auch auf räumlich weit entfernte Gegenden erstreckt hat; wäre er vor dem Apostelkonvent mit seiner Mission bis nach Pamphylien und Pisidien gedrungen, so hätte er das Gal 1,21 erwähnt. Dh die syrisch-kilikische Mission und die sog. 1. Missionsreise haben nichts miteinander zu tun.

Damit ist auch die zweite Frage beantwortet. Die sog. 1. Missionsreise hat nicht vor, sondern nach dem Apostelkonvent stattgefunden.<sup>3142</sup> - Nun haben einige Forscher die Geschichtlichkeit dieser Reise bestritten, den Bericht Apg 13 und 14 als literarische Komposition des Lukas, als Modellreise, erklärt, die die Probleme von Apg 15 exponieren und außerdem die syrisch-kilikische Mission ersetzen soll.<sup>3143</sup>

Ihre Argumente sind allerdings nicht überzeugend. Gewiß erwähnt Paulus die Gebiete dieser Reise in seinen Briefen nicht, aber das besagt nichts; man kann aus diesem Schweigen nur schließen, daß er in seiner erhaltenen Korrespondenz mit den Gemeinden in Thessalonike und Philippi, Korinth, Galatien und Rom keine Veranlassung hatte, auf diese Reise einzugehen. Natürlich hat Lukas das Ganze von Apg 13 und 14 gestaltet - wann hätte er das nicht? -, aber hat er es auch konstruiert, dh erfunden? Gerade in diesen beiden Kapiteln läßt sich das Itinerar deutlich erkennen.<sup>3144</sup> Und das Itinerar beweist, daß dieser Reise keine Konstruktion des Lukas, sondern unbeschadet der Einlage legendärer Erzählungen (13,6ff; 14,8ff) und programmatischer Reden (13,16ff; 14,15ff) historisch ist.<sup>3145</sup> Nur hat sie **nicht vor** dem Apostelkonvent, wo Lukas sie

<sup>3138</sup> Es besteht auch kein Anlaß, wegen des 15. Jahres des Kaisers Tiberius in Lk 3,1 die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 umzubiegen und den Zeitraum, den sie in ihrer Summe bezeugen, zu verkürzen. Wenn Lk 3,1 dazu führt, das ApoKon absolut zu spät zu datieren und die Nachordnung der Zeiträume in Gal 1,18 und 2,1 aufzuheben, dann ist nicht das frühe Datum des ApoKon verkehrt oder die Summe der Zeitabstände in Gal 1,18 und 2,1 zu groß, sondern dann stimmt etwas mit Lk 3,1, dem 15. Jahr des Tiberius nicht. Man darf sich durch Lk 3,1 nicht daran hindern lassen, die Chronologie zwischen der Bekehrung Pauli und dem ApoKon ordentlich und fachgerecht durchzuführen.

<sup>3139</sup> ME sind beide Fragen der Sache nach identisch und werden von *Vielhauer* auch nur einmal beantwortet; aber aus pädagogischen Gründen mag die Teilung des Problems in zwei Fragen berechtigt sein.

<sup>3140</sup> Ich habe oben S. 1029, 1033, 1118 A 2876, 2890, 3140 schon eine andere Position vertreten; wenn man in Apg 9,30 und 11,25f einen abgeschliffenen Anklang findet, dann fehlt sie eben nicht, wenngleich sie nur noch sehr undeutlich vorhanden ist.

<sup>3141</sup> Das missionsgeographische Argument haben wir schon öfter vorgebracht. Das Besondere an *Vielhauers* Argumentation liegt darin, daß er im Folgenden von der Zielrichtung der Argumentation des Paulus her ein weiteres, zusätzliches, wichtiges Argument beibringt.

<sup>3142</sup> Zur Einordnung der 1. MR in der relativen Chronologie **nach dem ApoKon** vgl S. 747, 773, 859, 875, 880, 897 A 2005, 2111, 2324, 2399, 2424, 2490 und S. 660, 991, 1034, 1098, 1119, 1120, 1175, 1210 A 1760, 2764, 2893, 3070, 3142, 3147, 3302, 3418. So sehr dieser Schluß unumgänglich und es daher zu begrüßen ist, daß *Vielhauer* ihn zieht und ausspricht, so verwickelt er sich doch in einen Widerspruch mit sich selbst: nach seiner Argumentation geht es mE nicht an, daß er die Geschichtlichkeit von Apg 11,27-30 zusammen mit *Strecker* 1962 bestreitet. Denn die Jerusalemreise von Apg 11,30 bzw die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30« hat es gerade an sich, daß sie in Hinsicht auf die relative Chronologie die 1. MR **nicht vor, sondern nach dem ApoKon**, sofern es zwischen 11,30 und 12,1 stattfand, einordnete. Das ist ein starkes Indiz, daß Apg 11,27-30 historisch wertvolle Nachrichten enthält; gerade deshalb, weil *Vielhauer* in seiner Beweisführung ganz unabhängig von Apg 11,27-30 argumentiert.

<sup>3143</sup> In Anm 11 (S. 78) nennt *Vielhauer* E. Haenchen, Apg. und H. Conzelmann, Apg "zSt".

<sup>3144</sup> In Anm 9 belegt *Vielhauer* diese These eines benutzten Itinerars näher: "Das Itinerar wird sichtbar in 13,3f.13,42f; 14,1.5-7,21f.24f. Besonders deutlich ist der Nachtrag der Lystra-Episode 14,8-20a: während die Missionare laut V. 7 von Lystra schon nach Derbe und Umgebung gelangt sind, gelangen sie V. 20b nochmals dorthin; V. 20b knüpft an den Faden des Itinerars wieder an, der durch V. 8-20a zerrissen war."

<sup>3145</sup> Die Argumentation für die Geschichtlichkeit der 1. MR ist auf dem Hintergrund der Forschungsgeschichte sozusagen eine Herkules-Tat von *Vielhauer*. Vgl zur 1. MR, zu ihren Problemen, zu dem Für und Wider ihrer Geschichtlichkeit, zu ihrer relativen Einordnung vor oder nach dem ApoKon, zu ihrer Dauer und ihrer absoluten Chronologie S. ? A ? und die Anm S. ? A ?, S. 602, 603, 640, 660, 689, 777, 839, 859, 1045 A 1611, 1612, 1702, 1760, 1843, 2136, 2262, 2324, 2941 und S. 897, 1098, 1108, 1119, 1194, 1211 A 2494, 3070, 3104, 3145, 3364, 3365, 3420. Nach *Vielhauer* 1975 ist auch *Weiser* 1981, 1985 in einer guten Zusammenstellung der positiven Argumente für die Geschichtlichkeit der 1. MR eingetreten. Ich meinte, *Weisers* Gründe noch um einige vermehren zu dürfen.

aus kompositorischen Gründen, nämlich um den Konvent einen Hintergrund zu geben,<sup>3146</sup> 587 1. MR n. ApoKon platziert hat -, **sondern danach** stattgefunden,<sup>3147</sup> und zwar zeitlich zwischen dem Apostelkonvent (Gal 2,1-10) und dem Konflikt mit Petrus und Barnabas in Antiochien (Gal 2,1ff).<sup>3148</sup>

5.8 Forschungsgeschichtlich war die Bestreitung der Geschichtlichkeit der 1. MR und die Bestreitung der Geschichtlichkeit von Apg 11,27-30 die notwendige Folge der Bevorzugung der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4« und der Anpassung der paulinischen Chronologie an das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1. Nach Ed. Meyer 1923, Rud. Bultmann 1930, 1959 Kirsopp Lake 1933 hat sich mit Vielhauer 1975 wieder jemand gefunden, der für die Geschichtlichkeit der 1. MR eingetreten ist. ME war die Bestreitung ihrer Geschichtlichkeit durch die kritischen Theologen Ed. Schwartz 1907 und Wellhausen 1907, 1914 ein schwerer Fehler in ihrer Begründung der Frühdatierung der paulinischen Chronologie.<sup>3149</sup> Schwartz und Wellhausen haben mit ihren negativen Argumenten gegen die 1. MR länger und dauerhafter nachgewirkt, als mit ihren positiven Argumenten für den gleichzeitigen, gemeinsamen Tod der beiden Söhne des Zebedäus und für die Datierung des ApoKon vor dem Tod von Herodes Agrippa.

5.9 Noch einmal zur Dauer und Datierung der 1. MR. Vielhauer hatte S. 79 behauptet, es ließe sich nicht bestimmen, wann Pl die Reise angetreten hätte und wie lange sie gedauert habe. S. 78 aber hatte er gemeint, daß zwischen dem Konvent und der Ankunft in Korinth ein ziemlich großer Zeitraum von fünf Jahren zu beobachten wäre, den 'auszufüllen etwas schwer' fiele.

5.9.1 Zuerst wird man festzustellen und zu erinnern haben, daß das ApoKon im Paradigma der Frühdatierung nicht in das Jahr 44, sondern in das Jahr 43 nC gehört.

5.9.2 Sodann wird man zweitens feststellen, daß die Lücke zwischen dem ApoKon und der Ankunft in Korinth, die Vielhauer schwer fällt, auszufüllen, nicht 5, sondern 6 ½ Jahre beträgt. Die Schwierigkeiten wären also noch größer, als Vielhauer sie darstellt.<sup>3150</sup>

5.9.3 Was Vielhauer wie eine Schwierigkeit erscheint, ist aber ein glücklicher Umstand: Auf diese Weise bleibt genug zeitlicher Raum und Platz, sowohl für die Dauer der 1. MR als auch für den Anfang der 2. MR bis zur Ankunft in Korinth. Wir haben oben schon gesehen,<sup>3151</sup> daß für den ersten Teil der 2. MR nicht ½ oder 1 ½ sondern 2 ½ Jahre anzusetzen sind. Die 2. MR dauerte 4 Jahre bis 51 nC und begann 47 nC. Folglich endete die 1. MR, sofern sie historisch ist, wofür Vielhauer sehr gute Argumente beigebracht hat, 47 nC.

1. MR nach dem Apostelkonvent	
1895	Holtzmann
1912	Goguel
1914	Bousset
1923	Ed. Meyer
1930	Bultmann
1940	Hölscher
1955	Campbell
1956	Haenchen
1957	Fascher
1959	Braun
1959	Bultmann
1960	Heussi
1963	Hahn
1969	Bornkamm
1975	Vielhauer
1981	Schneemelch.
2000	Sieger

<sup>3146</sup> Diese Begründung für die redaktionelle Umstellung von Apg 15 hinter Apg 14,28 überzeugt mich nicht. 1) Simon Petrus sagt in seiner Rede Apg 15,7ff: "Ihr Männer, liebe Brüder, ihr wißt, daß Gott vor langer Zeit unter euch bestimmt hat, daß durch meinen Mund die Heiden das Wort des Evangeliums hörten und glaubten." Petrus wird hier zum ersten Heidenapostel stilisiert und dies entspricht der Kornelius-Geschichte Apg 10,1-48; 11,1-18 und nicht der 1. MR Apg 13 und 14. 2) Außerdem wird der lukanische Brief mit dem Aposteldekret an die Gemeinden in Syrien und Kilikien gerichtet; das entspricht Gal 1,21 aber nicht Apg 13 + 14: "Wir die Apostel und Ältesten, eure Brüder, wünschen Heil den Brüdern aus den Heiden in Antiochia und Syrien und Zilizien." Auch hier wird die 1. MR nicht vorausgesetzt. 3) Vielhauer sagt selbst, daß die 1. MR zwischen dem Apostelkonvent und den Beginn der 2. MR gehöre. Dh, dort wo nach der Rückkehr von der 1. MR ursprünglich einmal von dem schweren Konflikt in Antiochia zwischen Paulus und Petrus die Rede war, hat Lukas den für die erste Christenheit als peinlich empfundenen Konflikt getilgt und ihn durch eine Übereinkunft auf dem Apostelkonzil ersetzt, indem er diesen Bericht hinter Apg 11,30 herausgenommen hat und ihn hinter Apg 14,28 bzw nach Apg 15 umgestellt hat. In die somit entstandene Lücke hinter Apg 11,30 hat er aus anderer Überlieferung Apg 12,1-23 eingeordnet. Vgl zu den redaktionellen Tilgungen des Lukas auch S. 844 A 2285 und S. 622, 640, 650, 1021, 1104, 1117, 1120, 1129 A 1663, 1701, 1732, 1734, 2849, 3089, 3129, 3146, 3175.

<sup>3147</sup> Vgl zur relativen Einordnung der 1. MR (Holtzmann 1895, Goguel 1912, Meyer 1923, Bultmann 1930, Hölscher 1940, Haenchen 1956, Fascher 1957, Bornkamm 1969, Vielhauer 1975, Schneemelcher 1981) hinter und nicht vor dem ApoKon S. 747, 773, 859, 875, 880, 897 A 2005, 2111, 2324, 2399, 2424, 2490 und S. 660, 991, 1034, 1098, 1119, 1120, 1175, 1210 A 1760, 2764, 2893, 3070, 3142, 3147, 3302, 3418. Zu O. Holtzmann 1893, 1895 vgl S. ? Textbox Nr. ?. (Ziel: "1MRVielhauer")

<sup>3148</sup> Anm 10 bei Vielhauer: "So auch G. Bornkamm, Paulus 1969, 63f."

<sup>3149</sup> Schwartz und Wellhausen haben nicht gemerkt, daß sie mit ihren Argumenten gegen die 1. MR den Forschern auf den Leim gegangen sind, die für die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4« eingetreten sind. Ihre Argumentation unterstützte deren Position, aber nicht ihre eigene.

<sup>3150</sup> Diese Beobachtung der 6 ½ Jahre ist schon ziemlich alt, siehe oben bei Wurm 1833, Lehmann 1858, Wieseler 1848, 1859.

<sup>3151</sup> Vgl o. S. 1117, 1120 A 3131, 3151

5.9.4 Da das ApoKon nicht ins Jahr 44 nC, sondern ins Jahr 43 nC zu datieren ist, ist das Jahr 43 zugleich der terminus a quo für den Beginn der 1. MR. Wir haben für ihre Dauer also ca 4 Jahre, sofern sie im Herbst 43 nC begann und im Fj 47 nC endete, 3 ½ Jahre anzusetzen.

5.9.5 Die Legende Apg 13,7ff erzählt von einer Begegnung Pauli auf Cypern mit dem Prokonsul Sergius Paulus in Paphos. Wir haben an anderer Stelle schon referiert und dargestellt, daß Sergius Paulus wahrscheinlich in der Zeit von 41-46 nC Prokonsul von Cypern war.<sup>3152</sup> Dh, wenn die 1. MR auf Cypern im Herbst 43 nC begann, so steht einer Begegnung zwischen Paulus und dem Prokonsul Sergius Paulus in den Jahren 43-44 oder 43-45 nC nichts entgegen.<sup>3153</sup> (Ziel: "1MRE")

6. *Vielhauer*s Datierung des Apostelkonvents (oder des 'Apostelkonzils'):

6.1 Wir haben oben gesehen, daß *Vielhauer* den Apostelkonvent relativ gesehen vor die 1. MR datiert, dh er datiert den Apostelkonvent vor Apg 13 + 14 bzw vor die Verfolgung Apg 12. Also eigentlich genau an die Stelle, wo Lukas in der Apg (11,30) seine zweite von fünf Jerusalemreisen Pauli bringt.

6.2 Absolut datiert *Vielhauer* den Apostelkonvent ein Jahr zu spät ins Jahr 44 nC statt ins Jahr 43 nC.

6.2.1 Er lehnt eine 'Spätdatierung' auf das Jahr 48 ab, weil bis zur Ankunft in Korinth zu wenig Zeit bliebe (S. 77): "Meist nimmt man eine Spätdatierung auf 48 vor; dann hat man nach rückwärts genügend Spielraum: die Bekehrung hätte dann 32 stattgefunden, in gemessenem Abstand zu Jesu auf 30 datierter Kreuzigung, einem Abstand, in dem die Ausbreitung des Christentums nach Damaskus / Apg 9,1ff), nach Phönicien, Kypern und Antiochien (Apg 8,4; 11,19) gut denkbar ist. Nur wird der Zeitraum nach vorn etwas knapp: in den anderthalb Jahren zwischen Konvent und dem Eintreffen des Paulus in Korinth 49/50 ist die Durchführung der sog. 1. und 2. Missionsreise schwerlich unterzubringen<sup>3154</sup> - es sei denn, man streiche die erste als unhistorisch."

6.2.2 *Vielhauer* sieht die Datierung des ApoKon in ihrem Zusammenhang mit dem Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung bzw mit dem zeitlichen Raum, den wir - je nach dem gebrauchten Vorstellungsmodell - für die Ausbreitung des Christentums nach Damaskus, Phönicien, Cypern und Antiochien veranschlagen müssen. Er meint, daß man dafür 2 Jahre brauche. Mit anderen Worten: Er fragt nach dem zeitlichen Raum zwischen Jesu Tod und dem Apostelkonzil, und zwar nicht nur für die Mission in der Arabia (Gal 1,18) und in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1), sondern auch für die erste Ausbreitung des hellenistischen Christentums.

6.2.3 Nun hängt die Ausbreitung des hellenistischen Christentums entscheidend vom (unbekannten) Datum der Steinigung des Stephanus ab. So viel ist klar: Nach der Steinigung des Stephanus fliehen die hellenistischen Judenchristen aus Jerusalem und bringen das Evangelium nach Caesarea, Sidon, Tyrus, Damaskus, Cypern, Antiochia, vermutlich auch Alexandria. Wann ist vermutungsweise Stephanus gesteinigt worden? Antwort: nachdem er gegen den Tempel von Jerusalem gepredigt hatte. Wie schon mehrfach dargestellt, meine ich, daß Stephanus nach den Erscheinungen des Auferstandenen das soteriologische Kerygma formuliert hat oder aus dem soteriologischen Kerygma den entscheidenden praktisch-kultischen Schluß gezogen und es gewagt hat, diesen Schluß auch öffentlich zu verkündigen: durch den Opfertod Christi am Kreuz, durch sein

<sup>3152</sup> Vgl o. S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ?.

<sup>3153</sup> *Vielhauer* hatte in dem Abschnitt "Die absolute Chronologie" geschrieben (S. 72): "Die Apg... erwähnt... einen Sergius Paulus als Prokurator von Kypern 13,7ff (unbekannt);" ich meine, daß *Vielhauer* mit dem Urteil "unbekannt" weit über das Ziel hinausgeschossen ist. Wir wissen schon etwas mehr, als er zugibt.

<sup>3154</sup> *Vielhauer* übersieht, daß auch der Streit zwischen Paulus und Simon Petrus (Gal 2,11ff) nach dem ApoKon Gal 2,1-10 ebenfalls auch noch in diesen 1 ½ Jahren untergebracht werden muß: Nachdem man vom Apostelkonzil zurückgekehrt war, mußte sich nicht zuerst als geschichtliche Konsequenz der Mißklang, sondern die Tischgemeinschaft entwickeln. Dann erst konnte sich - in der Praxis ihrer Ausführung - aus der Übereinkunft ein tiefgreifender Mißklang entwickeln. Zuerst praktizierte man in Antiochien die Tischgemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen. Dann hörten gesetzestreue Judenchristen davon, machten sich auf den Weg und brachten die Nachricht von Antiochien nach Jerusalem zu Jakobus. Jakobus seinerseits schickte Botschafter aus, die den Wahrheitsgehalt der Nachrichten aus Antiochien überprüfen sollten. Sie kamen nach Antiochien, fanden Petrus in der Tischgemeinschaft mit den Heidenchristen vor, machten ihn unsicher, so daß er sich zurückzog. Darüber wurden die Heidenchristen traurig und enttäuscht. Als Paulus gemäß *Vielhauer*s (mE zutreffender) relativer Chronologie von der 1. MR zurückkehrte und davon hörte, stellte er Simon Petrus zur Rede. Dieser ganze Vorgang, der wahrscheinlich auch eine Entwicklung gehabt hat, muß neben der Dauer der 1. MR (in unserer Hypothese ca 3 ½ Jahre) und dem Anfang der 2. MR (in unserer Hypothese ca 2 ½ Jahre) auch noch in dem viel zu kurzen Zeitraum von 1 ½ Jahren nach dem ApoKon (in der beanstandeten Hypothese 48 nC) vor Pauli Ankunft in Korinth Herbst 49 zeitlich untergebracht werden. Vgl zur Dauer der 2. MR (2 ½ + 1 ½ = 4 Jahre) den Exkurs S. 1100 - 1112 (bei m. Bespr. v. *Suhl* 1975); zur Dauer der 1. MR den Exkurs S. ? - ? (bei m. Bespr. v. *Gnilka* 1997).

stellvertretendes Leiden und Sterben als der Knecht Gottes zugunsten der Vielen sind nun die Tieropfer im Tempel von Jerusalem überflüssig geworden. Diese Botschaft war unerhört und hat ihm bei gesetzestreu, vor allem an den Kultgesetzen der Bücher Leviticus und Numeri orientierten Juden Ablehnung und Tod eingebracht. ME brauchte Stephanus keine Entwicklungszeit, sondern nur einen Geistes- und Erkenntnisblitz, der ihm diese revolutionäre und umstürzende Erkenntnis bescherte. Auch die Reaktion der entrüsteten und in Zorn geratenen Juden wird spontan und prompt ohne große zeitliche Verzögerung gewesen sein; dh Stephanus könnte schon 2-3 Monate nach Jesu Tod gesteinigt worden sein. Dann sind seine Anhänger geflohen, haben sich in alle Winde zerstreut und haben das im Wesentlichen soteriologisch orientierte hellenistische Kerygma in den schon genannten hellenistischen Städten und Landschaften verkündet und ausgebreitet. Als Paulus vor Damaskus die Erscheinung des Auferstandenen erlebt und danach nach Damaskus kam, war Ananias schon eine gewisse Zeitspanne vor ihm und eine gewisse Zeitspanne nach Stephanus Steinigung in Damaskus Christ geworden. Wenn *Vielhauer* S. 78 sagt: "Möglich ist jedenfalls beides: Jesu Kreuzigung 27 und die Bekehrung des Paulus 28, wenn auch beides etwas nah beieinander steht", so würde ich diese Bedenken, die er damit äußert, nicht tragen. In den 18 Monaten, von Pesach 27 bis Laubhütten 28, sind alle sechs bis sieben Ereignisse und Entfaltungsstufen des Christentums denkbar: 1) Kreuzigung und Tod Jesu. 2) Erscheinungen des Gekreuzigten und Auferstandenen vor einigen Jüngern kurz nach seinem Tod. 3) Die Erkenntnis, daß Jesus unschuldig und sündlos am Kreuz starb und daß er nicht für seine eigenen Sünden, sondern für die Sünden der vielen am Kreuz starb und daß Gott in der Auferweckung sein Lebensopfer angenommen hat. 4) Die Erkenntnis, Schlußfolgerung und Verkündigung des Stephanus, daß die Tieropfer beim Opferkultus am Tempel von Jerusalem von nun an überflüssig geworden sind. 5) Die Steinigung des Stephanus. 6) Die Flucht der hellenistischen Judenchristen aus Jerusalem in andere hellenistische Städte und die Verkündigung und Ausbreitung des Christentums dort. 7) Die Bekehrung Pauli vor Damaskus und seine Begegnung mit dem Christen Ananias in Damaskus. - Wenn *Vielhauer* meint, daß beides, nämlich Bekehrung Pauli und Tod Jesu etwas nah beieinander stehen würden, kann ich, wie schon gesagt, seine Bedenken nicht teilen.

6.2.4 Den Abstand zwischen Jesu Tod und dem ApoKon faßt *Vielhauer* mit 17 Jahren (27 - 44 nC) um 1 Jahr zu groß. Das liegt daran, daß er die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 zu  $2\frac{1}{2} + 13\frac{1}{2} = 16$  Jahren addiert. Das war schon zu beobachten, als er die Spätdatierung des ApoKon ablehnte. Auch da rechnet er  $48\text{ nC} - 16 = 32\text{ nC}$  bzw 16 Jahre für den Abstand zwischen ApoKon und Bekehrung S. 74: "Dann lägen zwischen Bekehrung und Konvent  $3 + 14$ , unter den genannten Abstrichen insgesamt etwa  $\pm 16$  Jahre." Oder S. 77: "Die relative Chronologie (Bekehrung des Paulus ca sechzehn Jahre vorher) ..." *Vielhauer* versteht den Datierungsmodus der Vordatierung falsch und daher addiert er auch die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 verkehrt: Die Summe der beiden vordatierten Abstandsangaben ergibt zusammen  $2$  ("3") +  $13$  ("14") nicht  $16$ ,<sup>3155</sup> sondern nur 15 Jahre.

6.3 Wie kommt es, daß *Vielhauer* dennoch Bekehrung Pauli und Tod Jesu genauso wie im Paradigma der Frühdatierung angibt? Das liegt daran, daß sich bei ihm zwei Fehler gegenseitig aufheben: Er datiert das Apostelkonzil ein Jahr zu spät ins Jahr 44 statt 43 nC und er gibt den Abstand vom ApoKon bis zur Bekehrung um 1 Jahr zu lang an: Die fehlerhafte Rechnung  $44\text{ nC} - 16$  führt genauso auf 28 nC wie die mE richtigere Rechnung  $43\text{ nC} - 15 = 28\text{ nC}$  bzw  $44\text{ nC} - 17 = 27$  führt genauso auf 27 nC für den Tod Jesu wie die mE richtigere Rechnung  $43 - 16 = 27\text{ nC}$ .

6.4 Der gemeinsame Tod der beiden Söhne des Zebedaüs:

6.4.1 (S. 77): "... der Hauptgrund für die Annahme eines gemeinsamen Martyriums der Zebedaïden ist das Vaticinium Mk 10,39 par, das schwerlich anders als von einem gleichzeitigen Tod der Brüder verstanden werden kann und ohne Apg 12,2 auch nie anders verstanden worden wäre. Lukas, der Apg 12,2 nur den Tod des Jakobus erwähnt, hat das vaticinium Mk 10,39 unterdrückt (die Perikope Mk 10,35-45 fehlt bei Lk), ist also keine Instanz gegen die erwähnte Annahme."<sup>3156</sup>

6.4.2 Aber problematisch erscheint mir die Fortsetzung der Argumentation (S.77/78): "Außerdem ist die Bemerkung: 'Es waren aber die Tage der ungesäuerten Brote' (Apg 12,3) höchstwahrscheinlich lukanischer Zusatz

<sup>3155</sup> *Vielhauer* steht mit seiner unglücklichen Berechnung auf 16 Jahre nicht allein; vgl die Liste der Autoren S. ? Textbox Nr. ?.

<sup>3156</sup> Die Hypothese vom gemeinsamen und gleichzeitigen Tod der beiden Söhne des Zebedaüs hat Ed. *Schwartz* 1904 und 1907 entworfen und begründet; vgl meine Besprechung S. ? - ? und S. ? - ?; außerdem die Textboxen S. ? Nr. ?. *Vielhauer* 1975 gibt dieser Hypothese ein viel größeres Gewicht als *Conzelmann* 1963, 1970. (Ziel: "SöhneZebedaï")

und nötigt nicht, den Apostelkonvent vor dem Passa 44 anzusetzen" Auch wenn er sich in Anm 11 auf "*Haenchen* und *Conzelmann* zur Stelle" beruft, ändert das nichts daran, daß Herodes Agrippa ca einen Monat vor dem Pesach 44 nC gestorben ist ("5" vordatierte Tage nach dem 5. Dystros = 5. Adar). Der Apostelkonvent muß - nicht wegen der Erwähnung des Pesachfestes in Apg 12,3 sondern wegen des Todes von Agrippa in Apg 12,20-23 vor dem Tod von Herodes Agrippa und damit folglich auch vor dem Pesach 44 stattgefunden haben.

6.4.3 Außerdem habe ich schon mehrfach die persönliche Ansicht geäußert, daß Simon Petrus ca einen Monat nach dem Tod von Herodes Agrippa, der ihn verhaften und einkerkern ließ, auf überraschende und für die christliche Gemeinde wunderbare Weise die Freiheit wiedererlangte. Den Zug der Legende, daß der König nach der wunderbaren Befreiung Petri die Wachen abführen und damit hinrichten ließ, halte ich für unhistorisch. Der König war schon tot, als Simon Petrus freikam. - Die Verfolgung durch den König wird auch nicht in den zwei letzten Monaten seines Lebens stattgefunden haben - für diese Annahme gibt es keinen positiven Gründe -, sondern schon etwas eher. Für den Zusammenhang mit der Hungersnot und für die Überbringung der Kollekte eignen sich am besten der Ernteausfall a) im Sabbatjahr 40/41 und b) nach einer weiteren Dürre 41/2 oder 42/3, also der Termin Pfingsten 43 nC.<sup>3157</sup> Das wird auch der Termin des Apostelkonvents gewesen sein und die Verfolgung hat dann zwischen den jüdischen Monaten Sivan und Schebat des jüdischen Jahres 43/44 nC Jakobus und Johannes das Leben gekostet.

6.5 Auch *Vielhauer* referiert die zutreffende relative Chronologie, daß der Apostelkonvent vor der Verfolgung durch Herodes Agrippa stattgefunden haben muß (S. 77): "Die Voraussetzung für die Erschließung dieses Datums ist die Annahme, daß bei dieser Verfolgung nicht nur der Zebedaïde Jakobus (Apg 12,1f), sondern auch sein Bruder Johannes hingerichtet worden sei, dieser aber nach Gal 2,9 auf dem Apostelkonvent anwesend und eine der 'Säulen' war..." Wenn Herodes die jerusalemer Urgemeinde verfolgte - und daran zu zweifeln, haben wir keinen Anlaß -, dann muß das Datum der Verfolgung vor dem Datum seines Todes gelegen haben. Dh literarisch betrachtet plädiert auch *Vielhauer* dafür, daß der Apostelkonvent in der relativen Chronologie vor Apg 12,1ff lag. Die Überlieferung Apg 11,27-30 erfüllt genau diese von *Vielhauer* gestellte Bedingung.<sup>3158</sup>

6.6 Völlig unverständlich ist mir daher der sachliche, chronologische Gehalt seiner Argumentation (S. 75): "Die sog. zweite Jerusalemreise Apg 11,30; 12,25 ist als unhistorisch zu streichen. Der Versuch, die beiden Berichte Apg 11,30; 12,25 und 15,1ff quellenkritisch als zwei Berichte über dieselbe Reise zum Konvent, dh als literarische Dubletten zu erklären, die Lukas nicht als solche erkannt hatte, läßt sich nach G. *Strecker's* Aufsatz nicht mehr halten; *Strecker* hat auch gezeigt, daß die 'zweite Reise' lukanische Konstruktion aus bestimmten theologischen Interessen ist. Sie scheidet also samt der Hungersnot unter Claudius aus der Debatte über die paulinische Chronologie und über die Datierung des Apostelkonvents aus." *Vielhauer* verwickelt sich in einen Widerspruch: Auf der einen Seite plädiert er gegen Apg 15,1ff mit beachtlichen Argumenten dafür, daß der Apostelkonvent sowohl vor der 1. MR als auch vor der Verfolgung durch Herodes Agrippa stattfand, und dann meint er auf der anderen Seite mit *Strecker*, daß Apg 11,27-30, das genau diese Bedingungen erfüllt, unhistorisch wäre. Nein, *Vielhauer's* beigebrachte Argumente sind und bleiben ein Hinweis darauf, daß Apg 11,27-30 historisch sein muß und daß *Strecker's* Aufsatz ein überzogener Irrweg der redaktionskritischen Forschung war.<sup>3159</sup>

<sup>3157</sup> Das Sabbatjahr 40/41 begann noch zu Gaius Caligulas Lebzeiten am 10. Tischri 40 nC. Infolge des Sabbatjahres, weil im Spätherbst 40 nicht gesät wurde, fiel Pfingsten 41 (erstmalig unter Claudius Regierung) die Ernte in Judäa aus. Dies war vorherzusehen und daher war eine entsprechende Vorhersage des Propheten Agabus auch nichts Außergewöhnliches. Vermutlich gab es dann im Vegetationshalbjahr 41/42 oder 42/43 oder in beiden eine Trockenheit. Zu Pfingsten 42 und 43 nC wäre an sich nach der Saat im Spätherbst 41 und 42 nC wieder jeweils eine Ernte zu erwarten gewesen, wenn nicht eine Dürre die Ernte in einem der beiden Jahre oder gar in beiden Jahren zunichte gemacht hätte. Um diese Zeit wird auch die Königin Helena aus Adiabene in Jerusalem mit Brotgetreidelieferungen und Feigen geholfen haben. Zur Hungersnot im Jahr 43, bezeugt von Josephus anläßlich einer Jerusalemreise der Königin Helena Ant XX, §71-74 und XX §51-52, von Euseb im Kanon zum Jahr Abr 2058 = Ol 205,3 = 43 nC und von Orosius, hist. adv. pag. VII 6,12 vgl den Exkurs S. ? - ? (bei m. Bespr. v. *Belser* 1898), sowie die Anmerkungen S. 692 A 1855. Zur Hilfeleistung der Königin Helena S. 714 A 1915, 1916, 1917.

<sup>3158</sup> Wir haben schon o. S. 1120 (A 3147) gesehen, daß er der Auffassung ist, daß der Apostelkonvent vor der 1. MR bzw die 1. MR nach dem ApoKon stattgefunden hat. Hier stellt *Vielhauer*, chronologisch besehen, noch eine schärfere Bedingung.

<sup>3159</sup> Um ein entferntes, paralleles Beispiel zu bringen: Obwohl Jesus sehr wahrscheinlich unschuldig war, haben sowohl der hohe Rat als auch Pontius Pilatus für seine Hinrichtung plädiert. Sehr wahrscheinlich ein (Justiz-)Irrtum. Obwohl *Bultmann* 1959 für die Historizität von Apg 11,27-30 eingetreten ist (und *Vielhauer* zwei beachtliche Argumente für die Historizität der relativen Chronologie von Apg 11,27-30 beigebracht hat), hat drei Jahre später *Strecker* ein Plädoyer für

7. Zu seiner Erörterung der absoluten Chronologie:

7.1 S. 72: Gewiß regierte Aretas von 9 vC - 40 nC, aber man könnte sich um die Quellen, um die Dauer seiner Regierungszeit von 48 Jahren und um die Gründe für ihre absolute Datierung schon etwas mehr Mühe geben.<sup>3160</sup> mit seiner Datierung recht hat, aber was ist dieses Urteil ohne Quellen und ohne Begründung wert?

7.2 S. 72: Apg 11,28 erwähnt eine der vielen regional und temporal unterschiedlichen Hungersnöte aus der Regierungszeit des Claudius. Aber *Vielhauer* dekretiert S. 75, daß Apg 11,27-30 "samt der Hungersnot unter Claudius aus der Debatte über die paulinische Chronologie" auszuschneiden habe.

7.3 S. 72: "...die Verfolgung der Jerusalemer Gemeinde durch Herodes I. Agrippa (Martyrium des Zebedaäiden Jakobus. Verhaftung und Befreiung des Petrus) und seinen Tod 12,1ff. 20ff" wird ohne zeitlichen Unterschied zwischen zwei verschiedenen, aufeinander folgenden Ereignissen ins Jahr "(44 nChr)" gesetzt. Dabei wird übergangen, daß der Tod Agrippas wahrscheinlich präziser auf den 29.2.44 bzw auf den 9. Adar 44 nC gesetzt werden kann und daß dementsprechend die Verfolgung davor im jüdischen Jahr 43/44 lag, und davor noch im Jahr 43 das Apostelkonzil

7.4 S. 72: Die Apg würde "einen Sergius Paulus als Prokurator von Kypern" erwähnen, dieser aber sei "(unbekannt)". Dem kann ich nicht zustimmen. Sergius Paulus war Prokonsul von Cypern, wahrscheinlich in der Zeit von 41-46 nC. Die Inschrift CIL 31545 auf einem römischen Terminalstein erwähnt ihn als einen der *curatores riparis et alveii Tiberis*.<sup>3161</sup>

7.5 S. 72: Das Judenedikt des Kaisers Claudius (Apg 18,2) gehöre "(wohl)" ins Jahr 49 nC. S. 73 heißt es entsprechend: "Die Datierung der Ankunft des Paulus in Korinth auf 49/50 wird vielleicht durch die Notiz Apg 18,2 bestätigt." Hier kommt *Vielhauer* über Beliebigkeit ('vielleicht') und Reserve ('wohl') nicht hinaus. Daß hier die verschiedensten Quellenstücke wie Präzisionszahnäder ineinander greifen, unterschlägt *Vielhauer*.<sup>3162</sup>

7.6 S. 73: Die 26. Acclamation sei "nicht datierbar". Ich würde mit gutem Gewissen immer formulieren wollen: die 26. Acclamation ist bedingt datierbar, vor allem gibt es für sie einen allgemein anerkannten terminus post quem non: Die 27. imperatorische Acclamation wird schon am 1. Aug 52 nC bei der Dedikation einer Wasserleitung bezeugt. Die 25. und 23. sind allerdings bisher inschriftlich noch nicht nachgewiesen, die 24. und 22. gibt es auf Inschriften; die 22. gehört mit der 11. Iteration der tribucinischen Gewalt zusammen (der 25. Jan 51 ist also terminus post quem für fünf imperatorische Acclamationen: für die 22., 23., 24., 25. und 26., davon ist die 26. die letzte; sie gehört an das Ende des begrenzten Zeitraums vom 25. Jan 51 bis 1. Aug 52).<sup>3163</sup>

7.7 Die *ἡμέρας ἰκανάς* hemeras hikanas von Apg 18,18 a) nimmt *Vielhauer* als historisch und verschiebt darum den Weggang aus Korinth (S. 73) in den "Sommer oder Herbst 51". Apg 18,18a halte ich für eine typische, ungenaue, lukanisch-redaktionelle Zeitangabe, die historisch zur absoluten Chronologie nichts austrägt.<sup>3164</sup>

die Ahistorizität von Apg 11,27-30 gehalten und damit die Stelle in ihrem Anspruch auf wissenschaftliche Beachtung erledigt bzw eine Art 'Justizmord', ein exegetisches Todesurteil, an diesem chronologisch wichtigen Bibelabschnitt vollzogen. *Strecker* hat sich die falsche Bibelstelle ausgesucht: Nicht die relative Chronologie von Apg 11,27-30, sondern die von Apg 15,2-4 ist mE unhistorisch. Denn das Apostelkonzil Gal 2,1-10 und die Aposteldekretskonferenz Apg 15,7-33 sind klar zu unterscheiden und nicht mit einander zu identifizieren. Vgl zu den Problemen um die Historizität von Apg 11,27-30 und zur Grundgleichung »2.JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon« die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ? und die Anmerkungen S. 644, 773, 853, 896, 906, 911, 914, 946 A 1714, 2116, 2306, 2489, 2523, 2539, 2544, 2649 und S. 947, 980, 1123 A 2654, 2722, 3159.

<sup>3160</sup> Im Anhang zu meiner Luther-Bibel von 1985, S.7, heißt es bei den Wort- und Sacherklärungen zum Stichwort Aretas: "9 v. bis 38 n.Chr." Dort bekommt er also eine zwei Jahre kürzere Regierungszeit und in der absoluten Chronologie einen zwei Jahre früheren Tod. Ich meine zwar, daß *Vielhauer*

<sup>3161</sup> Vgl zur Inschrift CIL 31545 bei *Kellner* 1887 S. ? Textbox Nr. ? und zum Synchronismus Paulus / Sergius Paulus S. ? Textbox Nr. ?.

<sup>3162</sup> 1) Der Bericht über ein Edikt des Claudius gegen Unruhestifter in der jüdischen Gemeinde von Rom bei Sueton, *vita claudii* 25; 2) Die Ausweisung von Priska und Aquila aus Rom (Apg 18,1-2); 3) Die Datierung des Ausweisungsediktes durch Orosius, *Historia contra paganos* VII 6,15 ins Jahr (Mitte?) 49 nC; 4) Die Ankunft von Priska und Aquila in Korinth (Apg 18,1-2); 5) Die Ankunft Pauli "kurz danach" *προσφάτως* (Apg 18,2), vermutl Okt/Nov/Dez 49; 6) der 1 1/2-jährige Aufenthalt in Korinth (Apg 18,11); 7) Die Ankunft von Gallio (Apg 18,12); 8) Die Datierung seines Amtsjahres durch die Gallio-Inschrift auf 1. Mai 51/52; 9) Der Prozeß gegen Paulus vor Gallio Apg 18,12ff (Mai/Jun 51 nC); 10) Das Verlassen von Korinth nach 1 1/2 Jahren (Mai/Jun 51) - alles greift hier nahtlos bzw reibungslos ineinander.

<sup>3163</sup> Vgl die Zusammenstellung der Datierungen sämtlicher imperatorischer Acclamationen durch *Groag* 1899 und *Kienast* 1996 S. ? Textbox Nr. ?.

<sup>3164</sup> Vgl die Wortstatistik zu *ἰκανός* S. 972 Textbox Nr. 524 (bei meiner Besprechung von *Haacker* 1972).

7.8 S. 73: Apg 24,27: Beim Prokuratorenwechsel von Felix auf Festus würden die einen "für 55 oder 56, die andern für 59, 60 oder 61" plädieren, "Sicherheit [ließe] sich nicht gewinnen". ME läßt sich von allen vorgeschlagenen Jahren 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60 und 61 zum Jahr 55 noch die größte Sicherheit gewinnen.<sup>3165</sup>

7.9 Es ist also nicht so, wie *Vielhauer* in seinem Skeptizismus formuliert (S. 72), daß "nur der Prokonsulat Gallios einigermaßen sicher [zu] datieren" sei.

8. Zusammenfassung: *Vielhauer* hat zugleich wichtige Beiträge zur Frühdatierung der paulinischen Chronologie gebracht und auf der anderen Seite wieder eingerissen, was er für die Frühdatierung aufgebaut hat. Vom Standpunkt des Paradigmas der Frühdatierung der paulinischen Chronologie aus geurteilt, war seine Chronologie sehr widersprüchlich und man muß daher bei ihm sorgfältig unterscheiden.

8.1 *Vielhauer's* Belastung der Frühdatierung: Die 1., 2. und 3. MR hat er jeweils um 1 Jahr zu spät datiert. Am Ende des paulinischen Lebens mißlingt ihm die paulinische Chronologie völlig. Am Anfang der paulinischen Wirksamkeit weiß er nicht, wie er die Angaben von Gal 1 und 2 addieren soll. Bei der Bestreitung von Apg 11,27-30 sägt er an dem Ast, auf dem er bei der Frühdatierung des ApoKon ins Jahr 44 (besser 43 nC) sitzt. Das kleine, an den Anfang gestellte Kapitel über die absolute Chronologie halte ich für mißglückt.

8.2 Dem stehen ganz große Leistungen für die Frühdatierung gegenüber: Er hat sich für die Geschichtlichkeit der 1. MR eingesetzt und ihr das geschichtliche Ansehen zurückgegeben, das ihr mE zusteht, das ihr aber durch *Conzelmann* 1963 (eine 'Modellreise') genommen wurde.<sup>3166</sup> Außerdem hat er mit Ed. *Schwartz* 1904, 1907 sich für den gemeinsamen und gleichzeitigen Tod der beiden Söhne des Zebedäus stark gemacht und das ApoKon vor die Verfolgung durch Herodes Agrippa datiert. Mit der Bekehrung Pauli im Jahr 28 und mit dem Tod Jesu im Jahr 27 nC hat er sich für zwei Eckpfeiler des Paradigmas der Frühdatierung eingesetzt, wenngleich die Begründung bei ihm noch auf tönernen Füßen stand, weil er die Angaben von Gal 1 + 2 mE falsch addierte und das ApoKon 1 Jahr zu spät stattfinden ließ.

8.3 Dieser Vorgang, daß immer nur kleine Ausschnitte aus dem Paradigma der Frühdatierung wieder aufgegriffen oder verteidigt werden (hier die Jahre 27, 28 und 43 [bzw 44] nC), andere Abschnitte des Paradigmas der Frühdatierung aber fallengelassen werden und statt dessen große Teile einer Paulus-Chronologie sich an irgendeine Spätdatierung anlehnen, wiederholt sich in den 78 Jahren von 1923 - 2001 in immer neuen, anderen Varianten.

8.4 Er gehört zu denen, die eine wesentliche Eigenart der lukanischen Redaktionstätigkeit in ihren Weglassungen und Streichungen erblickt (vgl den [folgenden] entsprechenden Exkurs). (Ziel: "Vielhauer1975E")

---

<sup>3165</sup> Vgl *Haenchen* 1956 und *Dockx* 1971. Vgl zum Ende der 3. MR Pfingsten 55, zum Wechsel von Felix auf Festus ca 1. Jul 55, zur kurzen Dauer der paulinischen Gefangenschaft in Caesarea im Jahr 55, zur Abfahrt nach Rom im Spätsommer 55 (Ende Elul?), zur Ankunft in Rom und zum Beginn der 2-jährigen Gefangenschaft in Rom im Frühherbst 55 nC (Ende Tischri?) S. 739, 881 A 1984, 2427, S. 1000, 1027, 1044, 1053, 1097, 1114, 1125 A 2799, 2864, 2933, 2969, 3065, 3117, 3165 und S. 1161, 1180, 1195, 1200 A 3258, 3318, 3320, 3370, 3382. Auch die Überbringung der Kollekte für die Armen bzw Heiligen in Jerusalem im Sabbatjahr 54/55 und die Untersuchung des kalendarisch/astronomischen Problems von Apg 20,6-7 (vgl S. 867 A 2365 und S. 873, 1178 A 2387, 3311) führt auf das Jahr 55, wenigstens nicht auf die Jahre 56, 57 und 58 für die letzte Fahrt Pauli von Philippi nach Jerusalem.

<sup>3166</sup> Nur die Frage nach der Dauer der 1. MR hat er noch offengelassen bzw nicht beantwortet. In dem Exkurs zur 1. MR (S. 1117 - 1121) meinte ich - mit seiner Hilfe und in Weiterführung seiner Ansätze - die Dauer der 1. MR auf 4 Jahre (absolut von 43 - 47 nC) datieren zu dürfen und datieren zu müssen.

## 9. Exkurs zu den Kürzungen des Lukas in der Apg: (Ziel: "KürzungenA")

Diese Kürzungen sind mE typisch für die Redaktionsarbeit des Lukas. Er war ein Meister im Weglassen, Streichen, Verschweigen und Kürzen.

9.1 Am Ende der Apg (28,30-31) hat Lukas den Tod Pauli gestrichen bzw verschwiegen, obwohl er den Ausgang des Prozesses kannte (vgl zB Apg 20,17-38).

9.2 Am Ende des Korinth-Aufenthaltes hat er den für Paulus negativen Ausgang durch einen positiven Ausgang ersetzt.

9.3 Am Ende des Aufenthaltes in Ephesus auf der 3. MR hat er die ephesinische Gefangenschaft Pauli gestrichen und nur noch in Apg 20,17, wo Paulus den Besuch in Ephesus meidet, kommt noch ein Rest der geschichtlichen Wahrheit zum Vorschein.

9.4 In Apg 12,2 hat Lukas das Martyrium von Johannes Zebedäus gestrichen, von dem Markus (10,38-39), Papias, Philipp von Side und das vorthodosianische syrische Martyrologium von 411 zeugen, und allein das Martyrium von Jakobus Zebedäus hat er stehen lassen. Warum gibt es diesen Gegensatz oder Unterschied zwischen Apg 12,2 und vaticinium ex eventu in Mk 10,38-39? Meine Antwort auf diese Frage:

Es ist ja bekannt, daß die drei Säulen Jakobus Zebedäus, Johannes Zebedäus und Simon Petrus dem Paulus die beschneidungsfreie Heidenmission zugestanden haben. Lukas konnte bei seiner Gestaltung der Aposteldekretskonferenz in Apg 15 wohl Jakobus Zebedäus durch Jakobus den Bruder Jesu ersetzen, Aber den Johannes brauchte er noch bei der Autorisierung des Aposteldekrets durch Jakobus, Johannes und Simon Petrus. Daher durfte Johannes noch nicht in der Agrippa-Verfolgung 43 nC als Märtyrer sterben. Aus diesem Grunde wird wohl in Apg 12,1-2 das Martyrium von Jakobus Zebedäus erwähnt, aber gegen die Weissagung Jesu in Mk 10,38-39 und damit gegen die Geschichte stirbt sein Bruder Johannes nicht in der Agrippa-Verfolgung.<sup>3167</sup>

9.5 Nach der 1. MR bzw hinter Apg 14,28 hat er den Streit zwischen Simon Petrus und Paulus (Gal 2,11ff) gestrichen und durch eine Übereinkunft (Aposteldekret und Aposteldekretskonferenz) ersetzt; bzw in Apg 15,39(37-40) ist nur noch ein kläglicher Rest von dem Streit übriggeblieben.

9.6 Es gibt in seinem Geschichtswerk kein Äquivalent zum Bericht über das Apostelkonzil Gal 2,1-10. Vor allem den Beschluß über die Anerkennung der beschneidungs- und gesetzesfreien Heidenmission und über die Aufteilung der Missionsgebiete in Gal 2,1-10 hat er nicht gebracht. Hinter Apg 11,30 hat er den Bericht vom Apostelkonzil (Gal 2,1-10) gestrichen bzw umgestellt und davon nur einen mageren Rest in Apg 15,1-6 als Einleitung zur Aposteldekretskonferenz verarbeitet. Die Aposteldekretskonferenz, die nach 47 nC stattfand, mit dem Beschluß des Aposteldekrets ist inhaltlich und sachlich an die Stelle des Apostelkonzils getreten, das mindestens 4 Jahre früher im Jahr 43 nC stattfand.

9.7 Die Heidenmission läßt er mit der Bekehrung des Hauptmanns Cornelius in Caesarea durch Simon Petrus (Apg 10,1-11,18) beginnen. Die Hinweise, daß die hellenistische, judenchristliche Heidenmission unabhängig von den Zwölf in Jerusalem durch Missionare verbreitet wurde, die nach der Steinigung des Stephanus aus Jerusalem geflohen sind, hat er kaschiert. Die Aposteldekretskonferenz ist zur Anerkennung der angeblich von Petrus begonnenen Heidenmission

---

<sup>3167</sup> Hinsichtlich Simon Petrus ist noch zu ergänzen: Er ist im Jahr 44 nC, am Tag des Pesachfestes, kurze Zeit nach dem Tod von Herodes Agrippa, unter Lebensgefahr aus dem Gefängnis geflohen und hat sogleich Jerusalem sehr wahrscheinlich in Richtung Antiochia verlassen. Da die Lebensgefahr bestand, ist Simon Petrus nie wieder nach Jerusalem zurückgegangen. Er hat wohl mit seinem Verhalten, indem er die Tischgemeinschaft mit den unbeschnittenen, unreinen Heidenchristen verließ, dem Jesus-Bruder Jakobus zugestimmt, aber er hat bei dem Beschluß des Aposteldekrets in Jerusalem zwischen 47 und 55 nC nicht mitgewirkt, weil er Jerusalem nach 44 nC nie mehr betreten hat.

gestaltet.

9.8 Der Tempel von Jerusalem spielt bei seiner redaktionellen Komposition des Lk-Ev und der Apg eine große Rolle. Er streicht daher alle Anzeichen für die radikale, christliche Kritik am Tieropferkultus in Jerusalem. Fast alle uralten, christlichen, kerygmatischen Hinweise auf die soteriologische Bedeutung des (Opfer)-Todes Christi am Kreuz, der in Konkurrenz mit dem Tieropferkultus am jerusalemer Tempel steht, hat er gestrichen. Darunter leidet die Verständlichkeit der ganzen Stephanus-Überlieferung.

9.9 Sowohl die Dauer des 2 ("3")-jährigen Aufenthaltes in der Arabia (Gal 1,18) als auch die Dauer des 13 ("14")-jährigen Aufenthaltes in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1) hat er unterdrückt. Man findet sie bei ihm nicht.

9.10 Die Bedeutung von Antiochia für die unabhängige hellenistisch-christliche Heidenmission hat er verschwiegen bzw durch die Bedeutung von Jerusalem als Vorort für die gesamte christliche Mission ersetzt.

9.11 Das Amt der 'Sieben' hat er zu einem diakonischen Amt für die Versorgung der hellenistischen Witwen bei den täglichen Mahlzeiten umstilisiert. Daß dieses älteste Amt für die unabhängige christliche, hellenistische Heidenmission dieselbe Bedeutung hatte wie das etwas spätere Amt der 'Zwölf' für die christliche Mission unter den 'hebräisch' (= aramäisch) sprechenden Juden, hat er verschwiegen. -

9.12 Aus den paulinischen Briefen geht hervor, daß sich Paulus auf der 3. MR sehr um die Sammlung einer Kollekte für die 'Armen' und 'Heiligen' in Jerusalem bemühte. Das meiste dieser paulinischen Bemühungen hat er getilgt; in Apg 21,24, bei dem Ansinnen, die Kosten für ein Nasirats-Gelübde zu übernehmen, bei den Almosen in der Rede Apg 24,17 und in dem Ansinnen von Felix, daß ihm Paulus Bestechungsgeld für seine Freigabe zahlen werde (Apg 24,26), ist nur noch ein kümmerlicher Rest der großen Kollektenaktion übriggeblieben. Lukas kannte die Überlieferung von dieser Kollektensammlung und -überbringung, aber er hat hier - wie so oft - radikal gekürzt bzw weggelassen oder gestrichen.<sup>3168</sup>

9.13 Unter den Mitarbeitern des Paulus war Titus gewiß einer der wichtigsten; Pl hat ihn gemäß Gal 2,1 zB mit zum Apostelkonzil nach Jerusalem genommen.<sup>3169</sup> Aber bei Lukas in der Apg (zB in der Einleitung zur Aposteldekretskonferenz 15,1-6), obwohl Lukas sehr viele Namen erwähnt, taucht er nicht auf. Lukas hat hier gestrichen; man hat über das 'Warum?' viel gerätselt, aber wir kennen seine Gründe nicht. Die hat er weggelassen und damit verschwiegen.<sup>3170</sup>

9.14 *Vielhauer* spricht oben<sup>3171</sup> von der Kürzung des Itinerars der 2. MR in Apg 16,6-8. Dies paßt genauso ins Bild wie

9.15 die Kürzung des Itinerars der 3. MR in Apg 18,23. Wir hören nichts davon, daß Paulus in Galatien krank war (Gal 4,13). Ebenso sind die auf der Reiseroute anzunehmenden, unvermeidlichen Besuche in Syrien und Kilikien und die Besuche bei den Gemeinden, die auf der 1. und 2 MR

---

<sup>3168</sup> Sehr wahrscheinlich sind in Apg 20,4 die sieben Namen 1. Sopater, 2. Aristarch, 3. Sekundus, 4. Gajus, 5. Timotheus, 6. Tychikus, 7. Trophimus die Namen der Begleiter, Beschützer und Überbringer der Kollekte, die Paulus im Frühjahr 55 nach Jerusalem brachte.

<sup>3169</sup> Belege für Titus: 2Kor 2,13; 7,6.13-15; 8,6.16-18.23; 12,18; Gal 2,1-3; 2Tim 4,10; Tit 1,4.

<sup>3170</sup> Aber man darf vielleicht feststellen, daß in der Darstellung und Überlieferung des Apostelkonzils durch Paulus in Gal 2,1-10, bei der Bitte und dem Antrag von Barnabas und Paulus, die beschneidungsfreie Heidenmission zu genehmigen, ein exemplarischer unbeschnittener Heidenchrist als Mitbesucher in Jerusalem durchaus Sinn machte. Paulus führte anhand des Titus den drei Säulen (alle drei von einer jüdischen Mutter geborene und am 8. Tag beschnittene Juden) vor Augen, welche Chance und welches Risiko ihre positive Entscheidung beinhaltenete.

<sup>3171</sup> Vgl S. 1117 A 3129.

gegründet wurden, verschwiegen.

9.16 Die Gründung der christlichen Gemeinde von Troas (wann? durch wen?) ist nur indirekt erwähnt, als Paulus am Ende der 3. MR dort einkehrt.

9.17 Die Gründung der christlichen Gemeinde in Rom (vor 49 nC, durch Priska und Aquila?) kommt nur indirekt, beim Claudius-Edikt (Apg 18,2) und bei der Ausweisung von Priska und Aquila aus Rom, zum Vorschein. Das entspricht wieder einer bestimmten redaktionellen Tendenz bei Lukas: Bis Apg 12 steht Simon Petrus im Zentrum der Darstellung, ab Apg 13 Paulus. Auf ihn konzentriert sich im 2. Teil der Apg alles bzw umgekehrt: Die Arbeit der vielen anderen christlichen Apostel, die schon vor Paulus Christ wurden und im Zusammenhang mit der Stephanusverfolgung aus Jerusalem fliehen mußten und die neben Paulus an anderen Orten rund um das Mittelmeer wirkten, ist weggelassen, gestrichen, gekürzt. Die christlich-hellenistische Heidenmission wird durch Lukas am Beispiel des größten ihrer Apostel, am Beispiel von Saulus/Paulus exemplarisch darstellt.

9.18 Die Rolle der christlichen Propheten und Wandermissionare wie zB Agabus und Philippus, der prophetischen Töchter des Philippus wird nur sporadisch am Rande erwähnt. Ebenso die Gründung der hellenistisch-christlichen Gemeinden von Damaskus (Apg 9,10), Caesarea (Apg 20,8-14), Tyrus (Apg 20,3-6), Sidon (Apg 27,3), Ptolemais (Apg 20,7). Die Gründung der christlichen Gemeinde von Alexandria können wir nur aus der Apollos-Tradition indirekt erschließen (Apg 18,24). Die christlichen Gemeinde in Ephesus, die Paulus am Ende seiner 2. und zu Anfang seiner 3. MR besucht, hat schon vor ihm ein anderer hellenistischer Judenchrist gegründet, sonst hätte sie ja gar nicht existiert, als Paulus dort ankam.<sup>3172</sup>

9.19 Aus den Paulus-Briefen (vor allem 2Kor 10-13) erfahren wir von schwerwiegenden, innerchristlichen Konflikten um die gesetzesfreie und beschneidungsfreie Heidenmission des Paulus. Es gab bedeutende judenchristliche Gegner des Paulus, die ihm das Leben und das beschneidungsfreie missionarische Wirken schwer machten.<sup>3173</sup> Von diesen Auseinandersetzungen erfahren wir bei Lukas gar nichts. Diesen Komplex hat er ganz weggelassen.

9.20 Im 7. vordatierten Jahr Neros = Fj (Jüd) 60/61 nC, ca 34-35 Jahre vor der domitianischen Verfolgung und vor Abfassung der Apg, ist Jakobus frater Domini in einem Willkürakt getötet worden. Im 10. vollendeten, effektiven Regierungsjahr Neros, ca 30-31 Jahre vor der domitianischen Verfolgung und vor Abfassung der Apg, wurde am Ende der neronischen Verfolgung Simon Petrus zu Rom inmitten vieler römischer Gemeindeglieder hingerichtet. Von der Verfolgung in Jerusalem und von der neronischen Verfolgung in Rom, die 30-35 vor der domitianischen Verfolgung und vor Abfassung der Apg in aller Christen Munde war, hören wir bei Lukas in der Apg nichts mehr; genauso, wie er das paulinische Martyrium unterdrückt und die Apostelgeschichte schon am Ende der paulinischen Gefangenschaft im 4. vordatierten Jahr Neros (= Fj [jüd] 57/58 nC) in einem positiven Ausklang enden läßt. Die schwerwiegenden christlichen Konflikte, Niederlagen und Rückschläge sind

---

<sup>3172</sup> In dem Grußkapitel Röm 16, wahrscheinlich der Rest eines Epheser-Briefes, schreibt Paulus: "Grüßt auch Epänetus, meinen Lieben, der aus der Provinz Asien der Erstling für Christus ist. Grüßt Andronikus und Junias, meine Stammverwandten und Mitgefangenen, die berühmt sind unter den Aposteln und schon vor mir in Christus gewesen sind." Paulus wurde 28 nC Christ in Damaskus. Jesus starb 27 nC. Gemeinsam mit Andronikus und Junias saß Paulus in Ephesus im Gefängnis. Sie sind hellenistische Christen, die in dem kurzen Zeitraum von 27-28 nC schon kurz nach Jesu Tod, aber auch schon vor Paulus bzw kurz vor oder kurz nach der Stephanus-Verfolgung Christen geworden sind. Derartige Einzelheiten, Mosaiksteine bei der Rekonstruktion der allerfrühesten Geschichte der Entstehung und Ausbreitung des Christentums, übergeht Lukas.

<sup>3173</sup> Für mich bzw aufgrund des Minderheitenvotums des Paradigmas der Frühdatierung war zwischen 43-60/61 nC Jakobus frater Domini als Leiter der jerusalemer judenchristlichen Urgemeinde der hochverehrte Kopf dieser judaistischen, gesetzestreuen Richtung des Christentums. Paulus hatte Jesus nie begleitet und nicht persönlich gekannt. Aber Jakobus hatte zwar mit seiner Mutter und seinen Geschwistern versucht, Jesus von seinem riskanten, lebensgefährlichen Weg der religiösen Kritik an den religiös Mächtigen und an den prekären, religiösen jüdischen Verhältnissen seiner Zeit abzuhalten, aber er war nach Jesu Tod zur Gemeinde hinzugestoßen und er hatte seinen Bruder noch genau gekannt. 20 Jahre nach Jesu Tod waren die christlichen Gemeinden begierig, nicht nur etwas von Jesu Sterben, sondern auch etwas aus Jesu Leben und Wirken zu erfahren. Für dieses ihr Interesse waren Jakobus und Petrus, die beide Jesus noch gekannt hatten, viel bedeutender als Paulus, der in Treue zum ersten Märtyrer Stephanus immer das Lebensende, Kreuz und Auferstehung Jesu, betonte.

weggelassen. Das Bild der christlichen Früh- [und Leidens-]geschichte erscheint etwas geschönt, etwas um die negativen, belastenden Erfahrungen von repressiver Folter, qualvollen Befragungen und letztendlichen Martyrien erleichtert. Allerdings: Jeder antike Christ in kleinen Verhältnissen kannte diese Leidens- und Bekenntnis-Geschichten sowieso aus der mündlichen Überlieferung.

9.21 Paulus ist um Christi Willen sehr oft bestraft worden (2Kor 11,23-25): "Ich habe mehr gearbeitet, ich bin öfter gefangen gewesen, ich habe mehr Schläge erlitten, ich bin oft in Todesnöten gewesen. Von den Juden habe ich fünfmal erhalten vierzig Geißelhiebe weniger einen; ich bin dreimal mit Stöcken geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, einen Tag und eine Nacht trieb ich auf dem tiefen Meer."<sup>3174</sup> Wir erfahren davon kaum etwas in der Apg, der Schiffbruch Apg 27 ist sekundär auf Paulus übertragen worden, die ephesinische Gefangenschaft gestrichen, die Bestrafung in Korinth aufgrund des verlorenen Prozesses ist auf Sosthenes übertragen bzw nur bei Sosthenes belassen worden. Die Steinigung, auf der 1. MR erlitten, mag er allerdings in Apg 14,19-20 erwähnt haben. Das ist wiederum nur ein (exemplarischer?) Rest eines ganzen Leidenskataloges.

9.22 Lukas schreibt an den Gottesfreund 'Theophilus', vermutlich sitzt dieser in Rom, in der Nähe des römischen Machtzentrums. Er gibt eine Darstellung des Wesens der christlichen Religion und ihrer Frühgeschichte. Die Christen glauben an die Auferstehung der Toten, so wie die jüdische Sekte der Pharisäer an die Auferstehung glaubt(e) und so wie Jesus von den Toten auferstanden ist. Das Christentum entspringt der Verwandtschaft mit der ehemals erlaubten Religion des Judentums (religio licitas). Das bekannte jüdische Gesetz des Mose und die Verehrung des wahren Gottes im Tempel von Jerusalem, leben im Christentum weiter. Das Christentum sei nicht staatsgefährdend, die Verfolgungen sollten unterbleiben. Lukas will zu seiner Zeit (ca 95 nC) das Leben der christlichen Gemeindeglieder in der domitianischen Verfolgung schützen (*Schmithals*, Apg 1982).

9.23 Lukas setzt die Schwerpunkte. Er zieht die großen Linien aus. Vieles von den Einzelheiten, die er kannte, die für den Historiker der Neuzeit auch sehr interessant wären, hat er aus redaktionellen Gründen weggelassen. Aber wir sollten dennoch dankbar sein für das, was er uns aus der Frühgeschichte der christlichen Kirche überliefert und darstellt. Auch wenn wir zum Historischen nur auf dem Wege der (natürlich menschlich begrenzten) historischen Kritik gelangen können.<sup>3175</sup> (Ziel: "KürzungenE")

---

<sup>3174</sup> Vgl zu den Leiden Pauli, die er in der Nachfolge des Gekreuzigten erlitten hat, *Becker* 1989, S. 186-189, 7.3: "Die Gefahren an Leib und Leben." S. 186: "In der Regel nehmen die Paulusinterpreten dies zur Kenntnis und behandeln die paulinischen Angaben zu seinem Leiden als Teilaspekt, wie Paulus seine Existenz innerhalb seiner Kreuzestheologie einordnet. Mag dies ein wichtiger Gesichtspunkt der paulinischen Theologie sein (vgl dazu auch 8.5), so sind doch die Gefährdungen des Paulus an Leib und Leben qualitativ und quantitativ so groß, daß sie zunächst auch in ihrer Faktizität historische Beachtung erfordern." Wenn man fragt, wieso hat sich das Christentum im 1. Jhd schon so weit ausbreiten können, dann spielt die Faktizität der erduldeten Leiden und vor allem der Martyrien mE eine ganz große bzw die Schlüsselrolle. Für die kleinen, schwachen, armen, rechtlosen Menschen am Rande der antiken Gesellschaft, die das antike System der gewaltsamen, grausamen Repression durch Hinzufügen entsetzlicher Schmerzen selber am eigenen Leibe oder in ihrem Umkreis erfahren hatten, war das Leiden der Apostel die Beglaubigung ihrer Botschaft von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi.

<sup>3175</sup> Vgl zu den redaktionellen Kürzungen, Streichungen, Auslassungen des Lukas in der Apg die verstreuten anderen Anmerkungen S. 844 A 2285, S. 622, 640, 650, 1021, 1104, 1117, 1120, 1129 A 1663, 1701, 1732, 1734, 2849, 3089, 3129, 3146, 3175 und S. ? A ?. (Ziel: "1975ViE")



2.2.64 *Wegenast* 1979.<sup>3176</sup> (Ziel: "Wegenast1979A")

1. Obwohl er *Bultmann*-Schüler war, hat *Wegenast* den kritischen Ansatz von *Bultmann* nicht ganz verstanden. Das kann man an seinen Abweichungen ablesen:

1.1 Er macht keinen Unterschied zwischen dem Apostelkonzil von Gal 2,1-10 und der wahrscheinlich 4-5 Jahre späteren Aposteldekretskonferenz von Apg 15,1-35; darin folgte *Bultmann Bousset* 1914, aber *Wegenast* folgt darin nicht *Bultmann*.

1.2 Er datiert Pauli Verhaftung in Jerusalem ins Jahr 56 und Pauli Überführung nach Rom ins Jahr 58. Das bedeutet: *Wegenast* rechnet wie fast alle Spätdatierer mit einer 2-jährigen Haft Pauli in Caesarea. Er deutet also die Dietia in Apg 24,27 auf eine 2-jährige Haft Pauli und nicht auf eine 2-jährige Amtszeit des Felix, wie zB nach *Petavius'* Vorgang noch *Weber* 1889, *Schwartz* 1907, 1910 *Wellhausen* 1907, 1914, *Lake* 1933, *Haenchen* 1956, *Braun* 1957 *Dockx* 1971 und *Suhl* 1975 interpretierten.<sup>3177</sup>

1.3 *Bultmann* neigte der Frühdatierung des Apostelkonzils zu. Das läßt sich in seiner 'Geschichte der synoptischen Tradition' an der Behandlung der Bibelstelle Mk 10,38-39 erkennen, die er wie *Schwartz* und *Wellhausen* als vaticinium ex eventu beurteilte. Der gemeinsame und gleichzeitige Märtyrertod der beiden Zebaiden Jakobus und Johannes ist bei dieser Exegese terminus ante quem für das Apostelkonzil 43 nC, noch vor dem Tod

Erscheinungen	2	2
in der Arabia	3	2,5
Syrien/Kilikien	14	13,5
in Antiochia		
1. MR	0	1
in Antiochia		
2. MR	2	2
in Antiochia	1	1
3. MR	4	4
Gefangenschaft	4	4
Spanien, Orient	0	0
Σ † Jesu - † Pauli	30	30
Tod Jesu	nC	30
Tod Pauli	nC	60

<sup>3176</sup> *Wegenast*, Klaus: Art. Paulus, in: *KiPauly* IV, München 1979, 562-566. (Ziel: "1979WeA")

<sup>3177</sup> Mir fällt es schwer, *Horn*, Friedrich Wilhelm: Art. Festus, RGG<sup>4</sup> 2000, 100-101, zu folgen: "Der Beginn seiner Amtszeit [sc. Festus], wie auch das Ende derjenigen seines Vorgängers Felix werden aufgrund der armenischen Fassung einer Chronik des Euseb (GCS 20,215) bzw der Version des Hier.[onymus] (GCS 24,182) auch auf das Jahr 54 bzw 56 gelegt." Zum Jahr 'Ol 207,4 (= 52 nC) = Abr 2067 = Klaudios 11 = Agripas 7' heißt es im rechten Lemma von Euseb Chronik (ed. *Karst* 1911, 215): "Klaudios entsendet den Philix als Statthalter von Judenland; unter welchem Paulos der Apostel, von den Juden verklagt, sich für seine Person verantwortete." 3 Jahre später, zum Jahr 'Ol 208,3 (= 55 nC) = Abr 2070 = Klaudios 14 = Agripas 10' wird der Wechsel von Felix zu Festus überliefert: "Phestos wird anstelle des Philix entsandt; unter welchem vortrat Paulos der Apostel, sich verantwortend über dasjenige, wofür er belangt war, woselbst am Gerichtshofe sich traf Agripas der König zum Verhöre; und gebunden wurde er nach Rom geschickt." Das war also Ol 208,3 = 55 nC und nicht 54 oder 56 nC (gegen *Horn*). *Horn* übersieht, daß Klaudios bei Euseb im Jahr 'Ol 205,2 (= 42 nC) = Abr 2057 = Klaudios 1 = Agripas 4' ein Jahr zu spät beginnt. Das synchronistische Verhältnis von Olympiadenära zur römischen Kaiserliste enthält einen Fehler. Nicht das Kaiserjahr ist maßgebend, sondern das Olympiadenjahr. Gemessen an den (vordatierten) Kaiserjahren würde das bei Euseb 3-jährige Intervall der Amtszeit des Felix (Abr 2067-2070) von Klaudios [vordatiert] 13 - [16 =] Nero [vordatiert] 2 reichen. Klaudios [vordatiert] 15 entsprach Nero [vordatiert] 1 = 54 nC und ein Jahr weiter entsprach - imaginär weitergezählt über den Tod von Klaudios hinaus - Klaudios [vordatiert] 16 = Nero [vordatiert] 2 = 55 nC. 'Nero 2' bei Hieronymus war eine berechnete Korrektur an Eusebs Jahr 'Klaudios 14' für den Wechsel von Felix zu Festus (Korrektur aufgrund einer besseren Information? / einer besseren Überlieferung?). Aber da Hieronymus nicht das Verhältnis von Olympiadenära zur Zählung der Kaiserjahre änderte und da die Kaiserjahre des Klaudios gegenüber der Olympiadenära 1 Jahr zu spät begannen, begann auch Nero 1 Jahr zu spät und Nero 2 gelangte bei Hieronymus ins Jahr 56 statt richtiger ins Jahr 55 nC. Klaudios starb am 13. Okt 54 nC. Und dieses Jahr war das 1. der vordatiert gezählten Regierungsjahre des Kaisers Nero. - Aber trotz dieser anderen Auffassung der Nachricht in der Chronik: *Horn* ist einer der gegenwärtig ganz selten gewordenen Wissenschaftler, die die Erinnerung an eine frühere Möglichkeit der Datierung des Wechsels von Felix zu Festus wachhält. - Entsprechend auch *Horn*, F.W.: Art. Felix., RGG<sup>4</sup> 2000, 64: "Felix, ... Freigelassener der königlichen Familie, ... zw. 52 und 55-60 n. Chr. (Termin der Ablösung ungewiß) Statthalter von Judäa." Was er allerdings nicht sagt: Im 16.-19. Jhd richtete sich der 'ungewisse' Termin der Ablösung von Felix durch Festus nach den Varianten der damals üblichen Spätdatierung der 3. MR des Paulus: Wurde diese 51-55, 52-56, 53-57, 54-58 oder gar 55-59 datiert, lag für die Wissenschaftler im 16.-19. Jhd der Wechsel von Felix zu Festus wegen ihrer Auffassung und Deutung der Dietia in Apg 24,27 immer 2 Jahre nach dem Ende der 3. MR: 57 oder 58 oder 59 oder 60 oder 61 nC. *Schürer*, der seine theologische Ausbildung im 19. Jhd empfing, datierte das Ende der 3. MR (54-58) ins Jahr 58 und daher 2 Jahre später den Wechsel von Felix zu Festus ins Jahr 60 nC. Mit Josephus oder dem Zeugnis des Tacitus für eine Entmachtung von Pallas im Jahr 55 hat das nichts zu tun. Das Zeugnis des Euseb für eine frühere Datierung wurde beiseitegeschoben und auch *Wegenast* 1979 beachtet es nicht und *Horn* 2000 schwankt zwischen früherer und später Datierung des Wechsels von Felix zu Festus. Als 1905 die Gallio-Inschrift veröffentlicht und ca 1911-1914 ihre Bedeutung für die paulinische Chronologie erkannt war, mußten eigentlich auch die Daten für das Ende der 2. und 3. MR und für den Anfang von Festus korrigiert, dh um einige Jahre vorverlegt werden. Aber diesen Weg beschritt man nicht; sondern man beließ es beim späten Ende der 3. MR, beim in der Regel 2 Jahre späteren Wechsel von Felix zu Festus und statt dessen wurde die Dauer der 3. MR gedehnt, damit sie 52 oder 53, ganz selten 51 nC beginnen, aber dennoch spät enden konnte. Nein, (1) die Datierung des Klaudios-Ediktes 49 nC, (2) der Korinthaufenthalt Pauli von 49-51 nC, (3) die Datierung von Gallio 51/52 nC. (4) der Prozeß vor Gallio und das Ende der 2. MR 51 nC, (5) die Datierung der 3. MR 51-55 nC. (6) die Abfassung des Römerbriefes 55 nC. (7) das Ende der 3. MR und die Verhaftung Pauli in Jerusalem 55 nC, (8) das Zeugnis von Euseb und Hieronymus für den frühen Wechsel von Felix zu Festus im 2. [vordatierten] Jahr Neros = Ol 208,3 = 55 nC, (9) die Ankunft von Paulus in Rom 55 nC, (10) die 2-jährige römische Gefangenschaft vom 2.-4. Rj Neros (55-57 nC) gehören zusammen, auch wenn die Spätdatierer davon nichts wissen wollen. Paulus starb 57 nC, auch wenn neuerdings wieder vermehrt eine Spanien- und Orientreise Pauli und ein spätes Todesjahr des Apostels zusammen mit Petrus erst 67 oder 68 nC angenommen werden. (Ziel: "55Festus2")

von Herodes Agrippa Feb 44 nC, der die beiden Zebedaiden töten ließ.

589 Wegenast 1979, PI-Chronologie

1.4 Aus der Frühdatierung des Apostelkonzils folgte bei *Schwartz* und *Bultmann* die Frühdatierung der Berufung und Bekehrung Sauli/Pauli,  $2 + 13 = 15$  Jahre vor dem ApoKon:  $43 \text{ nC} - 15 = 28 \text{ nC}$ . Die Berufung und Bekehrung Pauli liegt bei *Wegenast* im Jahre 32 nC 4 Jahre später.<sup>3178</sup>

1.5 Aus der Frühdatierung der Berufung/Bekehrung Sauli/Pauli im Jahr 28 nC folgt mit Notwendigkeit die Frühdatierung des Todes Jesu im Jahr 27 nC. Darin waren sich *Schwartz* 1910, *Meyer* 1923, *Hölscher* 1940, *Braun* 1957, *Hahn* 1963 und *Vielhauer* 1975 einig. Aber *Wegenast* 1979 scherte aus und folgte ihnen nicht. Er datierte Jesu Tod wie jene *Bultmann*-Schüler *Haenchen* 1956, *Strecker* 1962, *Conzelmann* 1963, *Suhl* 1975, die sich von *Bultmanns* Frühdatierung abwandten und Jesu Tod ins Jahr 30 nC setzten.

2. Wir fragen regelmäßig, auch bei den Spätdatierern, ob ein Autor eventuell irgendeinen Beitrag zum Paradigma der Frühdatierung geleistet habe. Und da finden wir auch bei *Wegenast*, wenn auch nur wenig, so doch etwas.

2.1 30 Jahre wie im Paradigma der Frühdatierung: *Wegenast* entwirft eine PI-Chronologie, bei der Jesus 30 nC

gekreuzigt wird und Paulus 60 nC einen gewaltsamen Tod findet. Dazwischen liegen 30 Jahre, wie im Paradigma der Frühdatierung,<sup>3179</sup> allerdings um drei Jahre zum Späteren versetzt und in den Einzelposten stark abweichend. - Da bei *Wegenast* das ApoKon 48 oder 49 stattfand, ist die Zeit von Jesu Tod bis zum ApoKon (gemessen am Paradigma der Frühdatierung) mit 18 oder 19 Jahren 2 oder 3 Jahre zu lang. Nach dem ApoKon ist die Zeit der Missionsreisen und der gesetzesfreien Heidenmission von 48/49 bis 56 nC mit 7 oder 8 Jahren 4 oder 5 Jahre zu kurz, aber die Zeit der Gefangenschaften von 56-60 nC wiederum zwei Jahre zu lang. Zusammen ergeben diese gravierenden Differenzen gegenüber dem Paradigma der Frühdatierung 0 Jahre; Rechnung:  $+2,5 - 4,5 + 2 = 0$ .

2.2 Unklar bleibt, wie sich *Wegenast* angesichts eines an sich guten Abschnitts in seiner relativen Chronologie die Zeit unmittelbar nach dem ApoKon vorstellte (S. 564): "Aufgrund der Einigung mit den

Wegenast 1979, PI-Chronologie	
Kreuzigung Jesu	30 nC
Bekehrung und Berufung, um	32 nC
1. Jerusalemreise nach mindestens	2 Jahren
[1. JR] <sup>1</sup>	[34/35] <sup>1</sup>
Apostelkonzent in Jerusalem	48 o. 49 nC
Mission in Zypern u. Kleinasien	[48/49?]
Konflikt mit Petrus Gal 2,11ff.	[48/49?]
[Anfang 2. MR]	[49 nC?]
in Korinth, Winter	49/50-Som51
Gallio	Fj 51-Fj 52
[nicht nachgewiesen]	[51-52 nC]
[2. MR]	[52-56 nC]
in Ephesos	52-55 nC
letzter Aufenthalt in Makedonien u. Achaja	55/56 nC
nach Jerusalem, Gefangennahme	Frühj. 56
[Gefangenschaft in Caesarea]	[56-58 nC]
Überstellung nach Rom	58 nC
[Gefangenschaft in Rom]	[58-60 nC]
gewaltsamer Tod in Rom	60 nC
A <sup>1</sup> : Zusätze, Verdeutlichungen in [ ] v. mir. H.H.	

<sup>3178</sup> *Wegenast* setzt in der einen seiner beiden Alternativen zwischen Bekehrung 32 nC und ApoKon 49 nC einen zeitlichen Abstand von genau 17 Jahren. Das bedeutet: Er rechnet in dieser Version die chronologischen Angaben von Gal 1,18 und 2,1 nachdatierend und nachordnend  $3 + 14 = 17$ . Die Flucht aus Damaskus und die 1. Jerusalemreise fallen bei ihm in dieser Version, auch wenn er es explizit nicht ausspricht, ins Jahr  $32 + 3 = 35 \text{ nC}$ ; das ApoKon ins Jahr  $35 \text{ nC} + 14 = 49 \text{ nC}$ . Vgl dazu seine Paulus-Chronologie in der Textbox S. 1131 Nr. 589 und die 1. Spalte der Textbox für die Kurzformel seiner PI-Chronologie S. 1130 Nr. 588. Gegenüber der Summenbildung  $3 + 14 = 17$  ist 48 nC, die andere der beiden Alternativen, nicht ganz so einleuchtend. Auch der *Bultmann*-Schüler *Schmithals*, Walter: Paulus und Jakobus, Göttingen 1963, 31-33, rechnet mit  $3 + 14 = 17$  Jahren: S. 31 spricht er von "17 Jahren erfolgreicher Heidenmission", S. 32 von "17 Jahren intensiver Predigtätigkeit" oder von dem "langen Zeitraum von 17 Jahren". S. 33 meint *Schmithals*, daß Paulus erst "nach 14 Jahren selbstständigen Dienstes nach Jerusalem gefahren sei (2,1)". Es besteht also eine gewisse Verwandtschaft zwischen den chronologischen Positionen der beiden *Bultmann*-Schüler *Wegenast* und *Schmithals*. Ansichten, die mit *Bultmanns* chronologischer Position einer Frühdatierung der paulinischen Chronologie unvereinbar waren.

<sup>3179</sup> Statistisch läßt sich bei 14 Autoren die Möglichkeit der Annahme von 30 Jahren zwischen Jesu und Pauli Tod nachweisen; bei 7 Autoren eindeutig (*Bruston* 1913, *Conzelmann* 1963, *Georgi* 1965, *Bornkamm* 1969, *Wegenast* 1979, *Lohse* 1996, *Steger* 2000), bei 7 anderen Autoren mehr- bzw doppeldeutig: zwei Autoren rechnen mit 27 oder 30 (*Bacon* 1899, *Schwartz* 1910), zwei Autoren mit 28 oder 30 (*Schwartz* 1907 und *Sanders* 1995) ein Autor mit 29 oder 30 Jahren (*Lake* 1933). Zwei Autoren rechnen mit 31 oder 30 (*Heussi* 1960 und *Beheim-Schwarzbach* 2000/1940) und ein Autor mit 30 oder 33 Jahren (*Sabatier* 1881). Absolute Datierungen der 30 Jahre: 27-57 nC, 28-58 nC, 29-59 nC, 30-60 nC, 33-63 nC.

Judenchristen führt P. seine Mission in Zypern und Kleinasien weiter<sup>3180</sup> (das Itinerar der Reise liegt uns Apg. 13/14 vor). Danach wird der in Gal 2,11ff. berichtete Konflikt mit Petrus stattgefunden haben. Auf einer weiteren Reise finden wir P. in Syrien, Kilikien, Makedonien und Achaja." Nehmen wir einmal an, das ApoKon hätte gemäß der späteren von *Wegenast* genannten Alternative 49 nC stattgefunden. In Korinth soll Pl "Winter 49/50 - Sommer 51" gewesen sein. Wäre Pl im Frühjahr 49 nC nach Jerusalem gereist und danach zur Mission nach Zypern und Kleinasien gegangen, so hätte er schon im Herbst 49 in Antiochia zurück sein müssen. Dort hätte er sich dann mit Petrus wegen der aufgehobenen Tischgemeinschaft mit den Heidenchristen gestritten und noch vor mare clausum hätte er nicht nur den Weg von Antiochia durch Kilikien, Pamphylien, Pisidien, Lykaonien, Galatien bis nach Troas schaffen müssen, sondern er wäre dann dort auch noch vor mare clausum nach Philippi übersetzt. Ja, noch vor Winter 49 hätte er sich auch noch in Thessalonich, Beröa, Athen aufgehalten, ehe er in Korinth eingetroffen wäre. Der Amerikaner *Jewett* hat 1966 und 1979 in seiner Originalfassung, später 1982 in der deutschen Übersetzung nachgewiesen, wie absurd solche Zeitvorstellungen für die Mission auf der sog. 2. Missionsreise waren. Die relative Chronologie von *Wegenast* in diesem Zeitabschnitt mag ja gut sein (1. erst ApoKon, dann 2. Mission auf der Insel Zypern, später 3. in Pamphylien, Pisidien und Lykaonien, dann 4. Rückkehr nach Antiochia, dort 5. Auseinandersetzung mit Simon Petrus, dann 6. Abreise zur sog. 2. MR, 7. langer Marsch durch ganz Kleinasien; 8. Mission u.a. in Galatien, 9. Eintreffen in Troas, 10. Übersetzen mit dem Schiff nach Philippi, 11. Mission in Philippi, 12. Thessalonich, 13. Beröa, 14. Athen und 15. Ankunft in Korinth), aber die Konkretisierung in einer quantitativen relativen Chronologie und in der absoluten Chronologie von Frühjahr 49 bis Winter 49 funktioniert überhaupt nicht.

2.3 So bleibt nur seine frühere Alternative "48" nC für das ApoKon.<sup>3181</sup> Aber diese Alternative hat den Nachteil, daß man sich fragt, wie *Wegenast* die Posten von Gal 1,18 und 2,1 addieren möchte. Da er (Sp. 563) davon spricht, daß Pl "nach mindestens zwei J." die "1. Reise nach Jerusalem" angetreten habe, meine ich, er habe die Summe  $2,5 + 13,5 = 16$  (32-48 nC) gebildet.<sup>3182</sup> Dann bleibt zwar wenigstens 1 Jahr für die Mission auf der sog. 1. MR neben 2 Jahren für die Mission auf der sog. 2. MR (48-49; 49-51 nC), aber auch das ist nicht ausreichend, sondern immer noch viel zu wenig bzw viel zu kurz; und was die chronologischen Angaben in Gal 1,18 und 2,1 betrifft, so ist weder der Datierungsmodus der Nachdatierung noch der Datierungsmodus der Vordatierung getroffen. Chronologisch ist das unter dem Strich nicht einmal mangelhaft. In drei vordatierte Jahre fallen zwei Jahreswechsel, in 14 vordatierte Jahre 13 Jahreswechsel. Also: Entweder bildet ein Exeget bezüglich der zeitlichen Angaben in Gal 1,18 und 2,1 vordatierend die Summe  $2 + 13 = 15$  oder er bildet nachdatierend die Summe  $3 + 14 = 17$  (wie zB *Schmithals* und nur teilweise *Wegenast*). Aber 16 Jahre - das ist weder Fisch noch Fleisch, das ist außer einem stupiden Mittelwert vielleicht das Zeichen völliger Hilflosigkeit angesichts eines simplen chronologischen Problems, aber ansonsten chronologisch nicht akzeptabel.

<sup>3180</sup> Die sprachliche Ausdrucksweise ("führt ... weiter") ist aufschlußreich: Paulus sagt in der primären Quelle, in Gal 1,21 und 2,1, nichts davon, daß er in den 13 ("14") Jahren von Gal 2,1 auch in Zypern, Pamphylien, Pisidien und Lykaonien gewesen wäre bzw daß er die Mission in diesen Gebieten in den 13 ("14") Jahren begonnen hätte. Er sagt in Gal 1,21 nur etwas davon, daß er vor dem ApoKon in Syrien und Kilikien missioniert hätte. Nach dem ApoKon Gal 2,1-10 hat er die Mission in den Gebieten der sog. 1. MR begonnen und nach ca 4 Jahren (43-47 nC) mit seiner Rückkehr nach Antiochia abgeschlossen. Die Zeitnot nach dem ApoKon (Frühjahr) "49" und der Ankunft in Korinth "Winter 49/50" hat *Wegenast* zu dieser von ihm erfundenen, von der Primärquelle nicht gedeckten chronologischen Hilfskonstruktion greifen lassen.

<sup>3181</sup> Vgl in den Textboxen S. 1131 Nr. 589 und vor allem S. 1130 Nr. 588 die zweite Spalte in der Kurzformel für seine Pl-Chronologie.

<sup>3182</sup> Man kann auch annehmen, er hätte die Summe  $2 + 14 = 16$  (32-48 nC) oder  $3 + 13 = 16$  (32-48 nC) gebildet: In beiden Fällen hätte Paulus in sich widersprüchlich und inkonsequent eine zeitliche Angabe vordatiert und die andere zeitliche Angabe nachdatiert gerechnet. Das bedeutet: Man geht davon aus, die antiken Menschen seien zu einem konsequenten Datierungsmodus nicht fähig gewesen und hätten keine Methode der Zeitrechnung besessen. Mir scheint vielmehr, daß die modernen Autoren, die so etwas annehmen, keine methodischen Vorstellungen von antiken Datierungsmodi besitzen. Eigentlich sollte man voraussetzen dürfen, daß hier bei Paulus ein einheitlicher Datierungsmodus vorliegt.

3. *Wegenast* vermeidet es, in Anlehnung an die Apostelgeschichte traditionell von den drei Missionsreisen Pauli zu sprechen. Vermutlich ist er der Auffassung, die drei Missionsreisen beruhten nicht auf Überlieferung, sondern entsprächen einem Schema, das Lukas redaktionell der Missionsstätigkeit Pauli übergestülpt habe.

3.1 Aber die Gallio-Episode von Apg 18,12-17 wird nicht bestritten; Gallio wird Fj 51-Fj 52 datiert und der Aufenthalt Pauli in Korinth Winter 49/50 - Sommer 51 endet bei *Wegenast* zu Anfang jenes Prokonsulats über Achaja.

3.2 Unklar bleibt der Zeitraum vom Ende des Korinth-Aufenthaltes bis zum Anfang des Ephesus-Aufenthaltes, also der Zeitraum von ca 1 Jahr von Sommer 51 bis ca Mitte/Ende 52. War Paulus von Korinth über Ephesus nach Antiochia gereist oder ist er gleich in Ephesus geblieben? Aber warum beginnt dann bei *Wegenast* der Aufenthalt in Ephesus nicht gleich Sommer 51? Hier fehlt seiner Chronologie die Konsequenz.

3.3 Die "3" Jahre in Ephesus (vgl Apg 20,31 gegen 19,8.10) werden wiederum (wie die Angaben in Gal 1,21 und 2,1) nicht vordatiert, sondern nachdatiert aufgefaßt. Obwohl man nichts davon hört, wo sich Paulus von Sommer 51 bis Sommer 52 aufgehalten habe, findet die Reise von Antiochia nach Ephesus durch Kleinasien nicht statt; jene Reise, die Paulus im Paradigma der Frühdatierung von Sommer 51 bis Sommer 52 unternimmt. Beim Anfangsjahr 52 in Ephesus gibt es also eine scheinbare Übereinstimmung in beiden verschiedenen Chronologien.

3.4 Aber wegen der Nachdatierung der "3" Jahre verläßt Paulus Ephesus bei *Wegenast* 1 Jahr später (55 nC) als im Paradigma der Frühdatierung (54 nC). Der letzte Aufenthalt in Makedonien und Achaja wird von *Wegenast* also 55/56 datiert, aber im Paradigma der Frühdatierung 54/55 nC. Ankunft und Verhaftung in Jerusalem liegen in beiden Chronologien 1 Jahr früher bzw 1 Jahr später. Die 3. MR, für die *Wegenast* diese Bezeichnung nicht gebraucht, endet also bei ihm 56 und im Paradigma der Frühdatierung 55 nC.

3.5 Im Jahr 54, am 13. Oktober, wurde Claudius vergiftet und Nero trat die Herrschaft in Rom an. Für das Revirement auf den Statthalterposten in den Provinzen war es im Herbst 54 bei Gefahr der Herbst- und Winterstürme auf dem Mittelmeer zu spät. Das Revirement wurde im Frühjahr 55 organisiert. U.a. löste Festus ca Juni 55 Felix in Caesarea ab. Die speziellen Gründe für den Statthalterwechsel 55 und für die Verteidigung des Felix durch Pallas vor Dez 55 werden nicht diskutiert. Ebenso wenig das Zeugnis von Euseb und Hieronymus für das Jahr 55. Felix' Amtszeit wird von *Wegenast* nicht 52/53-55, sondern wohl 52-58 datiert.

3.6 Alle kalendarisch-astronomischen Argumente für das Jahr 55 (für die Abreise am 1. Tag der Woche aus Troas, 4 ("5") + 6 ("7") = 10 Tage nach dem Ende des Festes der Ungesäuerten Brote,

590 Haftbeginn 56 oder Festusanfang 58 nC

Haft in Cäsar[ea] 56 o. Fest[us] 58 nC				
Jahr	Autor	Cäsar.	Fest.	Rom
<b>3 Jahre Haft</b>				
0378	Hieronymus	55/56	---	56-58
1588	Baronius	56-56	56	57-59
1989	Hildebrandt	56-56?	56?	57-59?
<b>4 Jahre Haft</b>				
1965	Georgi	56-58	58	56-60
1969	Bornkamm	56-58	58	58-60
1979	Wegenast	56-58	58	58-60
1996	Lohse	56-58	58	58-60
1996	Wolter	56-57	57	58-60
2003	Biser	[56-58]	[58]	[58-60]
<b>5 Jahre Haft</b>				
2000	Sieger	55-58	58	58-60
1605,20	Calvisius	56-58	58	59-61
1858	Lehmann	56-58	58	59-61
1869	Stölting	56-58	58	59-61
1898	Turner	56-58	58	59-61
1899	Bartlet	56-58	58	59-61
v. 1910	Gilbert	56-58	58	59-61
1924,26	Schlatter	56-58	58	59-61
1925	Michaelis	56-58	58	59-61
1936,62	Stählin	56-58	58	59-61
1960	Heussi	55o56	58	59-61
1963	Hahn	56-58	58	59-61
1963	Kümmel	56o.57	58/9?	59-62?
1975	Vielhauer	56-58	58	59-61
1979	Hengel (1)	56-58	58	59-61
1981	Roloff, Apg	56-58	58	59-61
1981	Schelkle	56-58	58	59-61
1981	Schneemelch.	56-58	58	59-61
1989	Becker (1)	56-58	58	59-61
1991	Dassmann	56-58	58	59-61
1996	Hübner	56-58?	58?	59-63?
1998	Lütgehetma.	56-58	58	59-61
2003	Schnelle	56-58	58	59-61
<b>6 Jahre Haft</b>				
1706	Basnage	56-59	59	60-62
1981,85	Weiser	56-??	58-60	59-63
1998	Schünemann	56-59	59	60-62

finden bei *Wegenast* keine Beachtung.

3.7 Das Jahr 54/55 war im jüdischen Kalender ein Sabbatjahr. Herbst 54 wurde nicht gesät und Frühjahr 55 wurde nicht geerntet. Insofern war die Kollektensammlung Pauli in Makedonien und Korinth und ihre Überbringung durch eine Delegation der Gemeinden mit Paulus an der Spitze Pfingsten 55 nC geschichtlich durchaus sinnvoll.

3.8 Man datiert die 4-jährige sog. 3. Missionsreise also besser von 51-55 nC als von 52-56 nC, wie es bei *Wegenast* geschieht.<sup>3183</sup>

4. Nicht aus zutreffenden historischen Gründen, sondern aufgrund fragwürdiger philologischer Gründe bei der Interpretation von Apg 24,27 sitzt Paulus auch bei *Wegenast* gegen *Petavius*, gegen *Weber* 1889, gg. *Schwartz* 1907,1910, gg. *Wellhausen* 1907, 1914, gg. *Haenchen* 1956, gg. *Braun* 1957, gg. *Dockx* 1971, gg. *Suhl* 1975 und gg. *Schmithals* 1982 unhistorische 2 Jahre in Caesarea im Gefängnis (56-58 nC).

4.1 Aus den gleichen fragwürdigen Gründen löst Festus Felix nicht schon 55, sondern erst drei Jahre später ab (58 nC). In diesem Jahr soll Festus Paulus nach Rom geschickt haben.<sup>3184</sup>

4.2 Ohne daß es explizit gesagt wird, saß Paulus auch 2 Jahre (Apg 28,30) in Rom im Gefängnis (58-60 nC), ehe er in dieser Chronologie im Jahr 60 getötet wurde ("gewaltsamer Tod").

4.3 Die Gefangenschaftsjahre Pauli werden bei *Wegenast* auf  $2 + 2 = 4$  Jahre addiert (56-60 nC) und nicht wie sonst traditionell in fast jeder Spätdatierung der PI-Chronologien üblich auf  $2 + 1 + 2 = 5$  Jahre. Woran liegt das? Es liegt daran, daß das eine Jahr der Schiffsreise mit Schiffbruch vor Malta, mit Überwinterung und Jahreswechsel auf Malta bei *Wegenast* in kritischer Anlehnung an *Bultmann* bzw an *Wellhausen* ausfällt. Lukas hat in Apg 27 einen antiken Schiffbruchbericht benutzt, um die letzte Schiffsreise Pauli und seine Bewahrung durch Gott zu illustrieren. In diesem Punkte erweist sich *Wegenast* nach allen vorherigen Abweichungen wieder als *Bultmann*-Schüler und *Bultmann* als *Wellhausen*-Schüler.

5. In der Spätdatierung der PI-Chronologie bei *Wegenast* 1979 fallen (im Vergleich zur Frühdatierung) folgende Eckpunkte einer PI-Chronologie zu spät:

5.1 Der Tod Jesu (30 nC) um 3 Jahre.

5.2 Die Bekehrung Sauli (32 nC) um 4 Jahre.

5.3 Die 1. JR (35 nC) um 5 Jahre.

5.4 Die 2. JR (= ApoKon 48 o. 49 nC) um 5 oder 6 Jahre.

5.5 Der Beginn der 2. MR (48/49 nC) um 1 oder 2 Jahre.

5.5 Der Beginn des Ephesus-Aufenthaltes (52 nC) um 0 Jahre.

5.6 Das Ende des Ephesus-Aufenthaltes (55 nC) um 1 Jahr.

5.7 Das Ende der 3. MR bzw die Verhaftung in Jerusalem (56 nC) um 1 Jahr.

5.8 Der Wechsel von Felix auf Festus (58 nC) um 3 Jahre.

5.9 Die letzte Romreise (58 nC) um 3 Jahre.

5.10 Der Tod in Rom (60 nC) um 3 Jahre zu spät.

---

<sup>3183</sup> *Wegenast* steht mit der Datierung '56 nC' für das Ende der 3. MR und für die Verhaftung in Jerusalem bzw mit dem Wechsel von Felix zu Festus im Jahr '58 nC' nicht allein. Denn nimmt man noch diejenigen Autoren hinzu, die den Wechsel von Felix zu Festus nicht wie *Schürer* ins Jahr 60 nC, sondern 2 Jahre früher ins Jahr 58 datieren, so zähle ich ca 35 Autoren unter ca 200, deren Paulus-Daten in der Tabelle S. 15-29 gesammelt sind; vgl das Autorenregister in der Textbox S. 1133 Nr. 590.

<sup>3184</sup> Andere Spätdatierer setzen die 3. MR von 52-57 oder 53-58, ja sogar 54-59 an. Entsprechend sitzt PI bei ihnen unhistorische 2 Jahre, je nachdem von 57-59 oder 58-60 oder 59-61, in Caesarea im Gefängnis. Man kann daraus ablesen, wie willkürlich im Grunde genommen der Wechsel von Felix zu Festus in die (unhistorischen) Jahre 58 (*Wegenast* und andere), 59, 60 oder 61 datiert wird. Vgl zum Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 nC, der bei gleichzeitiger Ankunft und Verhaftung in Jerusalem zur Folge oder zur Voraussetzung hat, daß PI keine zwei Jahre in Caesarea im Gefängnis saß, o. S. 1130 A 3177.

6. Die Beiträge von *Wegenast* zu einer Frühdatierung der PI-Chronologie (30 Jahre von Jesu Tod bis Pauli Tod) sind angesichts der überwiegend späten absoluten Daten und der abweichenden Einzelposten<sup>3185</sup> fast bedeutungslos.
7. Wir haben die PI-Chronologie von *Wegenast* besprochen, weil sein PI-Artikel in dem für die Altertumskunde in Deutschland wichtigen Lexikon der Antike "Kleiner Pauly" erschienen ist. Aber die Synchronisation der Anfänge des Christentums mit der kontemporären antiken römischen Kaiserchronologie wird in dem Lexikon durch *Wegenast* etwas zu spät vorgenommen. Der Tod Pauli gehört nicht in das 7.-11. vordatierte Rj des römischen Kaisers Nero, sondern in dessen 4. vordatiertes Rj; der Tod Jesu gehört nicht in das 17. vordatierte Rj des Kaisers Tiberius, sondern in dessen 14. vordatiertes Rj. Ein bedeutender Grund dafür liegt zweifellos darin, daß im NT selbst im 15. Rj des Tiberius (Lk 3,1) die Synchronisation des Täufers und der Taufe Jesu mit der antiken Kaiserzeit sich 60-70 Jahre nach Jesu Tod im Lk-Evangelium schon um drei Jahre zum Späteren hin verschoben hatte. Jesus wurde sehr wahrscheinlich entgegen Lk 3,1 nicht im 15., sondern schon im 12. vordatierten Rj des Kaisers Tiberius getauft (mit Lk 3,23 in seinem 30. vordatierten Lebensjahr seit seiner Geburt noch unter Herodes dem Großen). Der zeitliche Abstand 5 vC (= -4 astr) bis 25 nC beträgt 29 ("30" vordatierte) Jahre. Die Darstellung und Klärung dieser Problematik gehört aber weniger in eine Paulus- als vielmehr in eine Jesus-Chronologie.<sup>3186</sup>
8. Man könnte den Unterschied von drei Jahren früher oder später für belanglos halten. Falls aber die Naherwartung in der Reich-Gottes-Verkündigung von Johannes dem Täufer und Jesus eine terminbestimmte, apokalyptische Naherwartung gewesen sein sollte, die mit den 70 Jahrwochen in der Daniel-Apokalypse und zugleich mit dem 70. Sabbatjahr seit Esra in einer festen zeitlichen Verbindung stand, wäre ein chronologischer Unterschied von 3 Jahren früher oder später in der Paulus- und Jesus-Chronologie für die eschatologischen Ursprünge des Christentums nicht belanglos. Der Messias, der in der 70. Jahrwoche und zugleich im 70. Sabbatjahr erwartet wurde, ist gemäß dem frühesten Glauben der Urchristenheit tatsächlich zum erwarteten Termin gekommen. Er wurde zwar zu Lebzeiten nicht als Messias erkannt; aber durch die Erscheinungen des Gekreuzigten als Auferstandener in jenem 70. Sabbatjahr (Hj 26/27 nC) sind seinen Anhängern die Augen für seine verborgene Messianität geöffnet worden. Er war kein Verbrecher, sondern ein Gerechter; er war der Heilige Gottes, der sich selbst erniedrigte und Knechtsgestalt annahm, der wie ein jüdischer Gerechter in einzigartiger Weise Gott gehorsam war bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuz (vgl Phil 2,5-11). Im urchristlichen Verständnis sagte die Prophetie von Jes 53 schon lange vor Jesus von ihm als Knecht Gottes aus: "durch seine Wunden sind wir geheilt". - Falls der zeitliche Zusammenhang von urchristlicher Chronologie und urchristlicher (antiker jüdischer) apokalyptischer Eschatologie zutreffend festgestellt bzw wiederentdeckt wurde, ist es nicht beliebig oder belanglos, ob Saulus/Paulus 4 Jahre früher (28 nC) oder später (32 nC) berufen wurde (sich bekehrte) oder ob Jesus 3 Jahre früher (27 nC) oder später (30 nC, geschweige denn 33 nC) gekreuzigt wurde.
9. In dem Augenblick, als beschnittene jüdische Männer (Simon Petrus zusammen mit den Zwölf oder Stephanus zusammen mit den sieben Hellenisten) entgegen ihren jüdischen Autoritäten (Hoherpriester und Hoher Rat) glaubten und verkündigten, Jesus sei kein gotteslästerlicher Prophet oder politisch gefährlicher Messiasprätendent,

<sup>3185</sup>Die Einzelposten für die Summe von 30 Jahren sind bei *Wegenast*:  $2+3+14+0+2+1+4+4+0=30$  (vgl die Formel für seine PI-Chronologie); dagegen die Einzelposten der 30 Jahre im Paradigma der Frühdatierung:  $1+2+13+4+4+0+4+2+0=30$ . - Zeitlicher Abstand zwischen Kreuzigung und Bekehrung 1 Jahr / 2 Jahre; Differenz 1 Jahr.

Summe der Angaben in Gal 1 und 2: 15 Jahre gegen 17 Jahre; Differenz 2 Jahre.

Summe der drei Missionsreisen  $4+4+0+4=12$  Jahre gegen  $0+2+1+4=7$  Jahre; Differenz 5 Jahre.

Summe der Gefangenschaftsjahre  $0+0+2=2$  Jahre gegen  $2+0+2=4$  Jahre; Differenz 2 Jahre.

<sup>3186</sup> Vgl aber unsere Besprechung der urchristlichen Chronologie bei Ferdinand *Hahn* 1963, sowie an zahlreichen weiteren Stellen, wo wir auf diese Problematik eingegangen sind.

sondern tatsächlich der von Gott gesandte Messias gewesen, dessen Erlösungstod die Erlösung durch die Erfüllung des Gesetzes oder die Vergebung durch die kultischen Opfer im Tempel von Jerusalem überflüssig mache, ist der tiefe innerjüdische religiöse Unterschied zwischen sehr altem Judentum und späterem, jüngerem Christentum entstanden. Bis auf den heutigen Tag sagen im interreligiösen Dialog Juden zu Christen, der Messias sei noch nicht gekommen. Wäre er gekommen, sähe die Welt anders aus. Bis auf den heutigen Tag sagen im interreligiösen Dialog Christen zu Juden, indem Gott Jesus von den Toten auferweckte, habe Gott selbst den am achten Tag beschnittenen Juden Jesus als Messias erwiesen und als Erlöser der ganzen Welt gerecht gesprochen. Seit Karfreitag und Ostern 27 nC, nun schon seit 1985 Jahren, besteht der tiefe religiöse Unterschied und zugleich die tiefe religiöse Verwandtschaft zwischen älterem Judentum und jüngerem Christentum fort. (Ziel: "Wegenast1979E")

591 Eine Münze aus dem 5. Jahr Neros und dem 3. Jahr des Festus

Datierung einer Festus-Münze aus 'Jahr 5 Nero = Jahr 3 Festus' = Jan-Jun 58 nC <sup>1</sup> Statthalterjahre des Festus in Korrelation zu den Konsulatsjahren = vordatierten Regierungsjahren Neros; Festus begann im 2. vordatierten Jahr Neros = ca 1. Jul 55: <sup>2</sup> die Münze aus dem 3. J. d Statthalters Festus kann - wie die Tabelle zeigt - nur im 1. Halbjahr (Jan-Jun) 58 nC geprägt worden sein. Der Rückschluß, daß Festus erst im Jahr 56 begonnen habe, beruht auf einer falschen chronologischen Interpretation der Münze <sup>3</sup> ; Claudius starb und Nero begann am 13. Okt 54 nC. Festus begann seine Amtszeit ca 8 Monate später als Nero die seine. <sup>4</sup>				
Konsulatsjahr <sup>5</sup>	jul. Jahr	Monate	Rj Nero	Festus
M. Acilius Aviola, M. Asinius Marcellus	54 nC	Okt-Dez	Nero 1	
Nero Claudius Caesar, L. Antistius Vetus	55 nC	Jan-Jun	Nero 2	
Nero Claudius Caesar, L. Antistius Vetus	55 nC	Jul-Dez	Nero 2	Festus 1 <sup>2</sup>
Q. Volusius Saturninus, P. Cornelius(Lentulus?)	56 nC	Jan-Jun	Nero 3	Festus 1
Q. Volusius Saturninus, P. Cornelius(Lentulus?)	56 nC	Jul-Dez	Nero 3	Festus 2
Nero II, L. Calpurnius Piso	57 nC	Jan-Jun	Nero 4	Festus 2
Nero II, L. Calpurnius Piso	57 nC	Jul-Dez	Nero 4	Festus 3
Nero III, M. Valerius Messal(l)a Corvinus	58 nC <sup>3</sup>	Jan-Jun	Nero 5 <sup>3</sup>	Festus 3 <sup>3</sup>
Nero III, M. Valerius Messal(l)a Corvinus	58 nC	Jul-Dez	Nero 5	Festus 4
A <sup>1</sup> Die Münze wurde 1975/2000 von <i>Vardaman</i> entdeckt u. ediert. A <sup>2</sup> Für die Datierung d. Wechsel v. Felix zu Festus im Jahr 55 ist maßgebend, daß nach einem Zeugnis des Josephus Felix in einem Prozeß gegen ihn v. seinem Bruder Pallas noch protegirt (geschützt) werden konnte. Nach Tacitus verlor Pallas seine hohe Stellung am Kaiserhof vor den Saturnalien (17.-19. Dez) des Konsulatsjahres 55. Dez 55 ist also terminus ante quem für die Protektion im Prozeß und d. Prozeß in Rom gegen Felix ist terminus ante quem für den Wechsel von Felix zu Festus. Der Prozeß in Rom ist nach dem Wechsel von Felix zu Festus und nach der Rückkehr von Felix nach Rom eröffnet worden. Auch in Eusebs Chronik fällt der Wechsel v. Felix zu Festus ins J. OI 208,3 = 55 nC. Die synchronistische Angabe '14. Klaudios' in der armenischen Chronik ist verkehrt, weil die Relation d. Zählung d. Kaiserjahre zur Olympiadenära nicht stimmt. Klaudius beginnt in der armenischen Chronik erst 42 u. nicht schon 41 nC. - Bei Hieronymus, der diese Nachricht vermutlich korrigierte, fällt der Wechsel von Felix zu Festus korrekt ins 2. Jahr Neros, aber erst 56 nC, weil Hieronymus an der um 1 Jahr falschen Korrelation von Kaiserjahren zur Olympiadenära nichts geändert hat. A <sup>3</sup> Die Münze ist nicht in erster Linie eine Kaisermünze, sondern sie ist eine regionale Münze des Statthalters Festus aus der Provinz Judäa zZ der Regierung von Kaiser Nero. Der Statthalter setzt seine Amtsjahre in Korrelation zu den vordatiert gezählten Regierungsjahren des Kaisers Nero u. diese wiederum korrelieren mit den jeweiligen römischen Konsulatsjahren. Der Statthalter begann sein erstes Amtsjahr ca 1. Juli 55 nC im 2. vordatierten J. Neros. Er begann sein 3. Amtsjahr ca 1. Jul 57 nC, aber da lief noch das 4. Rj Neros. Erst ab Jan 58 nC entsprach dem 3. Amtsjahr des Festus das 5. Rj Neros; u. dies ist maßgebend für die chronologische Interpretation d. Zeitmerkmale auf der Münze. A <sup>4</sup> Das Ende der 3. MR im Jahr 55 und zugleich den Wechsel v. Felix zu Festus im Jahr 55 nC haben in der Forschungsgeschichte vertreten: (1) <i>Petavius</i> 1627,28; (2) <i>Weber</i> 1889; (3) <i>Schwartz</i> 1907, 1910; (4) <i>Wellhausen</i> 1913,14; (5) <i>Haenchen</i> 1956; (6) <i>Braun</i> 1957; (7) <i>Dockx</i> 1971; (8) <i>Suhl</i> 1975; (9) <i>Schmithals</i> 1982. ME irrtümlich haben das Ende d. 3. MR ins Jahr 53 u. den Wechsel v. Felix zu Festus korrekt ins Jahr 55 datiert: (1) <i>Bengel</i> 1741; (2) <i>Süskind</i> 1815; (3) <i>Holtzmann</i> , O. 1895; (4) <i>McGiffert</i> 1897; (5) <i>Knox</i> 1936, 1939; (6) <i>Grant</i> 1963; (7) <i>Buck/Taylor</i> 1969. Die Dietia in Apg 24,27 ist nicht auf eine zweijährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea, sondern auf eine gut zweijährige Amtszeit des Felix zu beziehen (so schon <i>Petavius</i> 1628). Gallio ist Mai 51/52 zu datieren. Pauli Aufenthalt in Korinth (49-51 nC) endete ca Mai 51, die sog. 3. MR dauerte 4 Jahre von 51-55 nC; der Römerbrief wurde ca Feb. 55 nC geschrieben. Pl kam Pfingsten 55 nC nach Jerusalem u. wurde dort verhaftet. Festus, ca 1. Jul 55 in Caesarea angetreten, sandte Ende Elul/Anfang Tischri 55 d. Gefangenen Paulus, der sich auf den Kaiser berufen hatte, nach Rom. A <sup>5</sup> Konsulatsjahre nach Degrassi, Attilio: I Fasti Consolari dell' Impero Romano dall 30 avanti Cristo al 613 dopo Cristo, Rom 1952, 15-16.				

